



Digitalisierung ist kein IT-Projekt

Digitalisierung, KI und Nachwuchsförderung: Die BIG-Mitgliederversammlung 2026 zeigte, wie die Trockenbaubranche Zukunft gestalten will. Warum „Digitalisierung kein IT-Projekt“ ist, lesen Sie im Beitrag. **Seite 6**

Baustelle trifft KI

Wie KI den Baustellenalltag erleichtert: Der Beitrag zeigt praxisnah, wie bessere Kommunikation, smarte Dokumentation und effiziente Abläufe im Trockenbau Zeit sparen – ohne Menschen zu ersetzen. **Seite 18**

Runde Sache

Filigrane Kuppel, unsichtbare Dehnfugen und maßgefertigte Säulenverkleidungen: Die Sanierung der Sankt-Hedwigs-Kathedrale in Berlin zeigt eindrucksvoll, was moderner Trockenbau heute leisten kann. **Seite 36**

BIG Mitglied werden –

Austausch nutzen,
Alltag erleichtern,
Erfolg ausbauen!

Die Vorteile des BIG auf einen Blick



Foto: Baunternehmung J. Brinkmann GmbH, Essen Oberhausen

Ziele

- Gemeinsames Sprachrohr
- Als eigenständige Branche fördern und fordern
- Verpflichtende Mindestqualifikation für den Trockenbau

Fit für den Alltag

- Arbeitskreise
- Praxistipps
- Newsletter
- Webinare
- Erstberatung durch Rechtsanwälte + Sachverständige
- Baurechtsreport

Ausbildung fördern

- Ausbildungsplattform für Bewerber und Fachunternehmer
www.ausbildung-trockenbau-ausbau.de
- Unternehmerleitfaden *Ausbildung im Trockenbau*
- Ausbau-Held – Deutsche Nachwuchsmeisterschaft der Trockenbaumonteur

Qualifizierung

- Geprüfter Meister für Ausbau und Trockenbau – Bachelor Professional in Ausbau und Trockenbau
- BIG Quality Award
- PRO TROCKENBAU Qualifizierungssystem

Öffentlichkeitsarbeit

- BIG aktuell*
- BIG Homepage für Mitglieder mit Profilen und Kontaktinfos sowie Verlinkung
- Social Media

Netzwerken

- RM FORUM Zukunft Trockenbau Ausbau
- Mitgliederversammlung
- Netzwerktreffen *BIG Impulse*
- Ausbau-Held
- Messebeteiligungen (z. B. Feuertrutz)
- Vernetzung mit Branchenverbänden

Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V.

Olivaer Platz 16 · 10707 Berlin
Telefon: +49 30 887274-66
Fax: +49 30 887274-677

✉ kontakt@big-trockenbau.de
f facebook.com/BIG.Trockenbau.und.Ausbau
in linkedin.com/company/bundesverband-in-den-gewerken-trockenbau-und-ausbau-e-v



Gemeinschaftliches Engagement für unsere starke Zukunft

Liebe Mitglieder und Freunde
des Trockenbaus und Ausbaus,

„Was habe ich eigentlich davon, im BIG organisiert zu sein?“ – diese Frage hören wir immer wieder. Sie ist berechtigt. Und sie verdient eine klare, ehrliche Antwort. Unser Vorstandsmitglied Claudio Liguori bringt es auf den Punkt: Alles, was Sie heute ganz selbstverständlich nutzen, entsteht im Verband – für Sie und mit Ihnen. Tarifpolitik, Normung, Sozialpolitik, technische Regeln und vor allem fundierte Informationen: Das sind keine abstrakten Begriffe, sondern konkrete Ergebnisse gemeinsamer Arbeit.

Der BIG Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V. steht genau dafür: praxisnahen Mehrwert. Wir unterstützen Sie im betrieblichen Alltag – mit Arbeitskreisen, Praxistipps, Newslettern, Webinaren, juristischer Erstberatung und unserem Baurechtsreport. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn: durch gezielte Ausbildungsförderung, etwa mit dem Nachwuchswettbewerb AUSBAU-HELD, durch die Entwicklung und Sicherung von Qualifizierungsstandards und durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die unserer Branche die Sichtbarkeit gibt, die sie verdient.

Mindestens genauso wichtig ist das Netzwerk, das wir gemeinsam bilden. Der persönliche Austausch, das voneinander Lernen und das konstruktive Ringen um die besten Lösungen machen unseren Verband lebendig und wirksam. Unser Ziel ist klar: den Trockenbau und Ausbau als starke, eigenständige Branche zu positionieren, Themen zu setzen und Verbesserungen anzustoßen – und damit langfristig Vertrauen und Qualität zu sichern.

Doch ein Verband ist nur so stark wie die Menschen, die ihn gemeinschaftlich tragen. Unser Vorstand bringt vielfältige Expertise ein – ehrenamtlich, engagiert und mit großer Leidenschaft. So wie Claudio

Liguori, der für den Arbeitskreis „Aufmaß und Abrechnung“ referiert. Oder Norbert Meier, der mit seiner Expertise im Bereich KI federführend ist.

Wie unser Schatzmeister Ronny Ringel, der zusammen mit unserem neuen Beiratsmitglied und BIG-Fachreferent

André Janke den Arbeitskreis Brandschutz begleitet. Wie Karl Schlichter, der sich für verpflichtende Mindestqualifikationen im Trockenbau einsetzt. Oder Stefanie Wäntig, die gemeinsam mit Claudio Liguori als Jurymitglieder im Wettbewerb der Bauindustrie AUSBAU-HELD

die Nachwuchsförderung und -sicherung vorantreibt. Überall wird mit Herzblut gearbeitet. Auch ich selbst engagiere mich neben meinen Aufgaben als 1. Vorsitzender des Verbands unter anderem im Prüfungsausschuss für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen, um die Qualifikation unseres Nachwuchses nachhaltig zu sichern.

Dafür gilt mein ausdrücklicher Dank allen Mitsreiterinnen und Mitsreitern. Ihr Einsatz ist das Fundament unserer gemeinsamen Stärke.

Gleichzeitig richtet sich dieser Dank auch als Einladung an Sie alle: Bringen Sie sich ein. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, formulieren Sie Ihre Anliegen, nutzen Sie unsere Angebote – ob beim „Onlinekaffee mit Seminar“, bei Netzwerktreffen oder Mitgliederversammlungen. Der Verband lebt vom Mitmachen.

Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wertvoll Zusammenhalt ist. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – engagiert, offen und mit dem klaren Ziel vor Augen, unsere Branche zukunftsfest zu gestalten.

Herzliche Grüße
Hendrik Hertgens



Hendrik Hertgens
1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband in den Gewerken Trockenbau
und Ausbau e.V.
Olivaer Platz 16 · 10707 Berlin
Telefon +49 30 887274-66
Telefax +49 30 887274-677
www.big-trockenbau.de
BIG Vorstand 1. Vorsitzender: Hendrik Hertgens

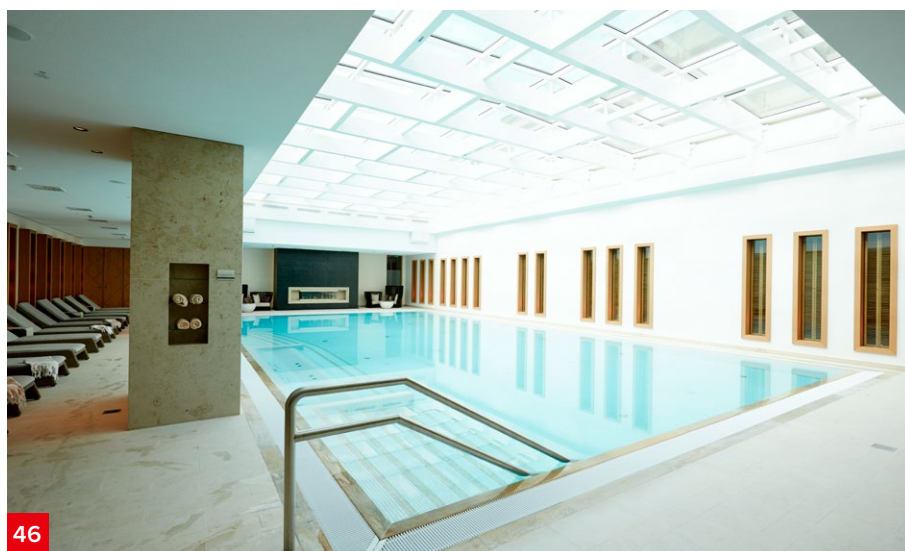
Für die Inhalte aus bereitgestellten Artikeln
übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktionsleitung

Miriam Gütz
Olivaer Platz 16 · 10707 Berlin
kontakt@big-trockenbau.de

Gestaltung/Redaktionelle Beratung

Kaiserwetter
Kommunikationsdesign und Marketing-
management GmbH
Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin
bigaktuell@kaiserwetter.de



AKTUELLES **6–25**

SCHWERPUNKTTHEMA **28–37**

— Der EUREF-Campus Düsseldorf	28
— Neubau S-Finanz-Campus der Kasseler Sparkasse	30
— Akustik, Gestaltung und Präzision im modernen Bürogebäude vereint	32
— Münchens Geschichte trifft auf modernen Luxus	33
— Schule neu gedacht mit Troldekt-Akustikplatten	34
— Knauf Kuppelkonstruktion und Säulenverkleidung in St. Hedwigs-Kathedrale	36

PRAXIS & OBJEKTE **38–47**

— Preuss GmbH setzt auf innovative Luftreinigung	38
— Wandplatten und Paneele im Innenbereich perfekt kleben	40
— Mehr Automatisierung im Trockenbau	41
— Effiziente Bodensysteme als Schlüssel zur Wohnqualitätssteigerung	42
— Effizienz und Ergonomie – Die digitale Transformation im Trockenbau	44
— Natura Hanfstrohplatten aus der nOWAcoustic collection	45
— Leistungsstarke Alternative zu zementgebundenen Platten	46
— Durchblick im Trockenbau	47

PERSONEN **48**

— Nachruf Hans Demmelhuber	48
----------------------------	----

VERANSTALTUNGSKALENDER **50**

IHRE ANSPRECHPARTNER **51**

„Digitalisierung ist kein IT-Projekt!“

BIG-Mitgliederversammlung 19.05.20226



Die diesjährige Mitgliederversammlung des „Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V.“ (BIG) fand Mitte Mai auf Einladung des Fachhandelsunternehmens Stark Deutschland in Offenbach statt. Neben den üblichen Verbandsregularien beschäftigten sich die Anwesenden unter anderem mit Themen wie Aus- und Weiterbildung sowie Einsatz von KI.

Gemeinsame Perspektiven und Innovationen im Fokus des Austauschs (Fotos: Sarah Lange, LED Profilelement GmbH)

„Wir sind froh und stolz, Sie heute bei uns zu Gast zu haben“, so Dr. Marc Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsführung von Stark Deutschland. In seiner kurzen Begrüßung hob er die Bedeutung dieses Treffens, dieses vielfältigen Kundenkontakts, für das Unternehmen hervor. Er betonte dabei, wie wichtig ihm (natürlich) eine vertriebliche Ausrichtung des Handelsunternehmens ist, sowie, wie sehr ihm eine Handshake-Mentalität und vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit im Trockenbau am Herzen liegen.

Hendrik Hertgens, erster Vorsitzender des BIG, sprach bei seinem Part der Begrüßung nur kurz über die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage. Ihm war es wichtig, „nicht ins Lamentieren zu verfallen, sondern positiv gestimmt nach vorne zu schauen.“

Hertgens und Geschäftsführerin Anna Falk gaben im Tätigkeitsbericht des Vorstands einen Überblick über die wichtigen Maßnahmen und Projekte der vergangenen zwölf Monate sowie einen Ausblick auf 2027. Er stellte dabei die Gewinnung neuer Mit-

glieder in den Mittelpunkt. Unterstützt von neuen Social Media-Auftritten auf Instagram und Facebook werde dazu das Marketing verstärkt. Ebenso nannte er die vielfältigen Maßnahmen zur Nachwuchsförderung wie einen Stammtisch für Praxisausbilder, ein Online-Seminar für Lehrlinge und den Wettbewerb „Ausbauheld“ (am 13. November 2026 in Hamm). Angesichts der IHK-Zahlen 2024 von bundesweit nur 224 Trockenbau-Lehrlingen in allen drei Lehrjahren hält er diese Maßnahmen für dringend nötig. Anna Falk verwies zusätzlich auf zahlreiche interne Angebote und Veranstaltungen für die Mitglieder zu Bautechnik und Baurecht.

„Menschen nicht ersetzen, sondern entfesseln.“

Die Verantwortlichen nutzen erstmals das Format einer Kurzvorstellung, neudeutsch Elevator-Pitch, um die erfreulich zahlreich vertretenen Neumitglieder der Versammlung vorzustellen. Dies sind die Unterneh-

men IBB Immo Bau Bonn, BL Aufmaß, Kipex, Soriwa, Hausbau Coach David John Walters und Tim von Loh.

Neben dieser Vorstellung neuer Mitglieder war es der BIG ein Anliegen, ein scheidendes Mitglied gebührend zu verabschieden. Beisitzer Karl Schlichter fand sehr persönliche Worte des Dankes und der Anerkennung für die jahrelange aktive Mitarbeit von Ralf Thießen, Fachunternehmer aus Moers, der die BIG aus persönlichen Gründen verlässt.

Simone Eckelt, Gründerin der Agentur Kipex, stellte der Runde ihr Beratungs- und Weiterbildungsangebot rund um Künstliche Intelligenz vor. Eckelt ist der Meinung, dass jeder Unternehmer täglich vor Herausforderungen steht, die er mit Einsatz von KI besser managen könne. Konkret meinte sie: „Täglich prasselt eine stetig steigende Zahl von ungefilterten Informationen auf sie ein; zu viel Drumherum lenkt sie ab und das Wissen, welches helfen könnte, steckt nicht skalierbar in den Köpfen der einzelnen

Mitarbeiter.“ Ihr Weiterbildungsangebot beinhaltet unter anderem konkrete Anwendungen für Organisation und Kommunikation sowie Recherche für und Vorbereitung von Projekten. Wichtig ist ihr dabei die Weiterbildung vorhandener Mitarbeiter, zu deren und des Unternehmens Wohl. Es ginge nicht darum, wertvolle Mitarbeiter zu ersetzen.

Nähe zu und Fokus auf Kunde angestrebt

Patrick Wöbke, Leiter Einkauf und Category Management Trockenbau/Bauelemente/Dämmstoffe und Tim Kehr, Leiter Marketing und Digitalvertrieb stellten den Teilnehmern im Verlauf der Mitgliederversammlung das Unternehmen Stark detaillierter vor. Basierend auf einer umfangreichen Kundenumfrage in der jüngeren Vergangenheit hat das Unternehmen seine Dienstleistungen und Markenversprechen für die Trockenbau-Fachunternehmen hinterfragt und neu ausgerichtet: als „Plattform des Trockenbaus“ möchte es künftig für seine Kunden agieren. Dazu zählen vertriebliche Leistungen wie eine Lagerverfügbarkeit für mindestens 90 Prozent aller Anfragen und eine Spezialisierung als Trockenfachhändler an vielen Standorten mit der Submarke „Trockenbau-Profipartner“

„Digitalisierung ist kein IT-Projekt!“, so Tim Kehr. Ihm ging es darum, aufzuzeigen, dass damit eine grundlegende Neuausrichtung der betrieblichen Struktur eines Unternehmens gemeint sein kann (welche von der IT „lediglich“ ausgeführt wird). Auch hier will das Unternehmen seine Kunden unterstützen. Dinge wie digitale Unterschriften-Pads, Notfalllieferorscheine oder Reklamationsstools sind hier nur der Anfang. Vorstellbar sind unter anderem Leistungen wie digitale Inventur- & Wareneingangs-Apps oder digitale Unterstützung bei der LV-Bearbeitung. Wichtig dabei, so Kehr: „Daten zusammenbringen und einheitliche Standards bilden.“

Die nächste Mitgliederversammlung findet im Juni 2027 auf Einladung von Jeld-Wen in Oettingen statt. —

Autor:

Markus Langenbach,
Leitung Geschäftsfeld Bauausführung & Handel,
RM Rudolf-Müller Medien GmbH & Co. KG



Netzwerken und persönlicher Dialog stehen grundsätzlich beim BIG e.V. im Vordergrund



BIG-Beiratsmitglied Karl Schlichter würdigte das Engagement des langjährigen Wegbegleiters Ralf Thießen, der nach rund 25 Jahren als Mitglied und Vorstandsmitglied verabschiedet wurde. Sichtlich gerührt bedankte sich der Geehrte für die gemeinsame Zeit.



Gute Stimmung bei der Mitgliederversammlung des BIG e.V., Geschäftsführerin Anna Falk und Vorstandsmitglied Ronny Ringel im Austausch

Merkblatt 3 „Fugen und Anschlüsse bei Gipsplatten- und Gipsfaserplattenkonstruktionen“

Verbändezusammenarbeit

Die Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (IGG) hat ihr Merkblatt 3 zu Fugen und Anschlüssen im Trockenbau grundlegend überarbeitet und bringt es damit auf den neuesten Stand von Technik und Normung.

Auf über 50 Seiten bietet die aktualisierte Ausgabe kompakte Planungshilfen, praxiserprobte Konstruktionslösungen und eine klare Orientierung für die Umsetzung auf der Baustelle. Im Fokus stehen anschauliche Detaildarstellungen, ergänzt durch prägnante Hinweise zur Ausführung sowie Verweise auf relevante Normen, insbesondere im Schall- und Brandschutz. Die strukturierte Gliederung nach Bauteilen und Einbausituationen macht das Merkblatt besonders anwenderfreundlich.

Die IGG-Merkblätter gelten seit Jahren als verlässliche Orientierung in der Branche und unterstützen eine qualitätsgesicherte Ausführung im Trockenbau.

Entstanden ist die Überarbeitung in enger Abstimmung mit führenden Branchenverbänden – auch unser Bundesverband Trockenbau und Ausbau war daran beteiligt. ■■■

*Das Merkblatt steht kostenlos
zum Download bereit unter:
www.gips.de/downloads/merkblaetter*



DANO IQ

Der erster KI-gestützte Trockenbau-Experte

DANO IQ beantwortet deine Fragen in Sekunden –
ausschließlich auf Basis offizieller Danogips-Dokumente.

Zuverlässig, aktuell und praxisnah, direkt verknüpft
mit Datenblättern, Produktinformationen
und geprüften Konstruktionen – **24/7** verfügbar.

Aus Fragen werden Lösungen.

Jetzt testen auf www.danogips.de

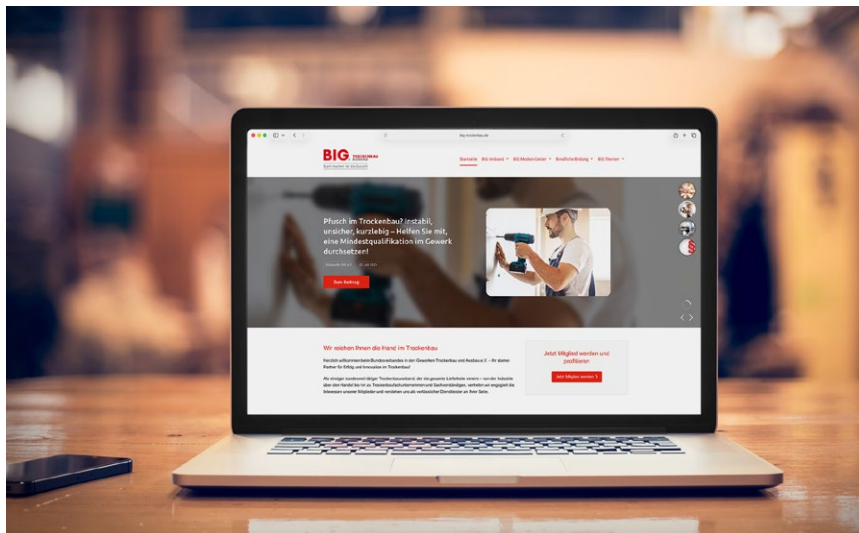


FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU



BIG-Online-Seminar Vergaberecht

Neuerungen und praktische Umsetzung



Unser BIG-Seminarformat „Kaffee mit Seminar“ vermittelt in einer Online-Stunde rechtliche Tipps und praktische Hilfestellungen für den Unternehmertag (Foto: Fotolia/BIG e.V.)

gabeverfahren rechtssicher zu gestalten sowie für Bieter, vergaberechtliche Grundkenntnisse zu haben und vergaberechtliche Neuerungen zu kennen, um die Chancen auf den Zuschlag zu erhöhen. Für die Teilnehmenden bot das Seminar wertvolle Orientierungshilfen, um rechtliche Risiken zu minimieren und um sich rechtssicher bei Ausschreibungen zu beteiligen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, bald wieder gemeinsam mit RA Henrik Trockel das nächste Seminar zu gestalten und spannende Inhalte vorzubereiten. —

Am 21. Januar 2026 veranstaltete der Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V. ein praxisnahes Seminar zum Vergaberecht und dem Vergabebesleunigungsgesetz, das von Henrik Trockel, Fachanwalt für Vergaberecht bei WR Legal, geleitet wurde. Zahlreiche Teilnehmende aus unseren Mitgliedsbetrieben nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und deren praktische Auswirkungen zu informieren.

Mehr Informationen unter:
www.big-trockenbau.de

Zu Beginn erläuterte Henrik Trockel die zentralen Ziele des Vergabebesleunigungsgesetzes. Das Gesetz verfolgt insbesondere die Vereinfachung und Beschleunigung von Vergabeverfahren. Im Fokus standen die Neuregelungen zur Berücksichtigung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Anpassung zur Förderung sozialer, ökologischer und innovativer Projekte. Insbesondere die Novellierung des Losgrundsatzes in § 97 Abs. 4 GWB bei dringlichen Infrastrukturvorhaben, die aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ finanziert werden, wurde thematisiert.

Zudem wurden die Nachweispflichten für Unternehmen deutlich vereinfacht: Eigenklärungen reichen zukünftig in der Regel aus. Um den Aufwand für Auftraggeber und Auftragnehmer zu senken, wird die Vorlage von Nachweisen nur noch von aussichtsreichen Bewerbern oder Bietern verlangt.

Im zweiten Teil widmete sich der Referent der rechtssicheren Angebotsabgabe. Dabei ging es um die Vermeidung formaler Fehler, den Umgang mit unvollständigen oder abweichenden Angeboten sowie um die strikte Einhaltung der vorgegebenen

Eignungskriterien. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus aktueller Rechtsprechung – insbesondere der obergerichtlichen Rechtsprechung – zeigte er praxisnah, wann technische bzw. wirtschaftliche Gründe eine Gesamtvergabe rechtfertigen, welche Nachforderungsmöglichkeiten bestehen und welche Konsequenzen Abweichungen von den Vergabeunterlagen haben. Besonders detailliert erläuterte er die Einsetzung von Nachunternehmern, die erforderlichen Nachweise und die korrekte Angabe von Preisen, um die Wertung der Angebote nicht zu gefährden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den konkreten Herausforderungen der Bieterseite in der Praxis: Wie müssen Formblätter ausgefüllt werden, wenn ein Nachunternehmer noch nicht bekannt war? Welche Angaben sind zwingend erforderlich und wann darf der öffentliche Auftraggeber nachträglich Nachweise verlangen? Die Teilnehmer diskutierten diese Fragen intensiv und profitierten von Trockels praxisnahen Empfehlungen.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es für Auftraggeber ist, Ver-



AUSBAU AKUSTIK BRANDSCHUTZ

RÄUME GESTALTEN, VISIONEN VERWIRKLICHEN.

Gemeinsam gestalten wir Zukunft!



© Fotografie: Oliver Jaist



© Fotografie: Ruby



Trockenbau

Flexible und hochwertige Trockenbaulösungen für private, gewerbliche und industrielle Räume.

Akustikbau

Optimale Raumakustik durch maßgeschneiderte Schallschutz- und Absorptionslösungen.

Brandschutz

Normgerechten baulichen Brandschutz nach DIN 4102 für maximale Sicherheit und Rechtssicherheit.

Malerarbeiten

Präzise Malerarbeiten und stimmige Farbkonzepte für perfekte Oberflächen.

Innentüren

Lieferung und Montierung von Innentüren, die Funktionalität und Design ideal verbinden.

Komplettausbau inklusive Projektmanagement

Übernahme des kompletten Innenausbaus inklusive Koordination aller Gewerke aus einer Hand.



Halfinger Straße 4
83123 Amerang

Tel.: 08071 922970
info@cr-innenausbau.de

www.cr-innenausbau.de

Bifire: zertifizierte Brandschutzsysteme und hochleistungsfähige Dämmplatten

Innovative technologische Lösungen für das Bauwesen, die Industrie und die Schifffahrt

Das 2002 gegründete Unternehmen Bifire mit Sitz im italienischen Desio entwickelt zertifizierte technologische Lösungen für Brandschutz- und Wärmedämmsysteme mit hoher Leistungsfähigkeit und bietet maßgeschneiderte Dämmplatten und -systeme, die den spezifischen Projektanforderungen entsprechen.

Bifire unterstützt die Planung von Fassaden, Brandschutzsystemen, isolierten Dächern und Brandschutzmaßnahmen in neuen und bestehenden Gebäuden. Ideale Lösungen für:

- Zivil- und Industriebau
- Fassaden, Dächer und Innenräume
- Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit
- Energetische Sanierung und Renovierungen

Die Mission von Bifire ist es, durch Lösungen für den passiven Brandschutz, die Wärme- und Schalldämmung zur Realisierung sicherer und nachhaltiger Gebäude beizutragen. Bifire ist als technischer Partner für Planer, Ingenieure und Unternehmen tätig und unterstützt die Brandschutzplanung und die Realisierung von Hochleistungsbauten mit einem Ansatz, der auf zertifizierte Qualität, Produktionsflexibilität und die pünktliche Einhaltung von Vorschriften ausgerichtet ist.

Bifire: Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie die technische Abteilung von Bifire arbeiten kontinuierlich daran, die Konformität der Lösungen mit den europäischen und internationalen Normen in Bezug auf Brandschutz (Reaktion und Widerstandsfähigkeit), Emissionen in Innenräumen (VOC) und technische Funktionalität in Gebäuden (Wärme, Erdbebensicherheit und Durchbruchssicherheit) zu gewährleisten. Jedes Brandschutzsystem wird nach strengen Leistungskriterien entwickelt und validiert, die den Standards entsprechen, die für stark regulierte Anwendungsbereiche erforderlich sind.

Die Produkte von Bifire werden durch ein strukturiertes Zertifizierungssystem unterstützt, das ihre Leistung und gleichbleibende Qualität bestätigt.



Technisches Büro mit mehreren Brandschutzfachleuten, die umfassende Unterstützung bieten können: von der Ermittlung von Lösungen bis zur Erstellung der Zertifikate.

Die Tätigkeitsbereiche von Bifire

Bifire ist dank seiner nach den strengsten italienischen und europäischen Normen zertifizierten Lösungen der europäische Maßstab für passiven Brandschutz und fortschrittliche Wärmedämmung im Bauwesen und in der Industrie. Das Unternehmen entwickelt komplette Systeme für den Brandschutz von Wänden, Decken, Zwischendecken, Strukturen, Rohrleitungen und Durchführungen sowie Materialien für industrielle Hersteller von Brandschutztüren, Rolltoren, Aufzügen, Transportmitteln und für den Schiffsbau.

Mit über 20 Jahren Know-how, einem hochmodernen Forschungslabor und dem Einsatz innovativer Materialien hat BIFIRE® die NANEX®-Technologie eingeführt, aus der VACUNANEX® für die hochleistungsfähige Wärmedämmung von Gebäuden und MICROBIFIRE® für extreme industrielle Anwendungen hervorgegangen sind und die ein optimales Gleichgewicht zwischen

AQUAFIRE® – Ein Platte für alle Anwendungen (Fotos: Bifire)

Leistung, schneller Installation und Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleisten.

AQUAFIRE®

AQUAFIRE® ist eine Platte aus faserverstärktem Leichtbeton.

AQUAFIRE® ist ein einfaches und schnelles Bausystem.

AQUAFIRE® ist sicher und durch die CE-Kennzeichnung garantiert.

AQUAFIRE® ist extrem leicht, nicht brennbar (Klasse A1), hochisolierend, lässt sich am einfachsten auf dem Markt zuschneiden, ist wasserbeständig für den Einsatz in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, kann im Innen- und Außenbereich verwendet werden, verrottet nicht, verformt sich nicht, splittert nicht ab und zerfällt nicht.

AQUAFIRE® bietet eine hervorragende und widerstandsfähige Unterlage für die Verlegung von Keramikfliesen, Glasmosaiken, Ziegelverkleidungen oder anderen Belägen oder kann einfach verspachtelt werden.

Warum Aquafire wählen:

- Wasserbeständiger
- Feuerbeständiger, zertifiziert bis zu 240 Minuten
- Leichter – 17%
- Flexibler Rmin=90 cm
- Bessere Wärmedämmung $\lambda=0,20 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Leichter zu schneiden, wie Gipskarton
- Leichter zu verschrauben, wie Gipskarton
- Höchste Formstabilität in feuchter Umgebung
- Als nicht brennbar zertifiziert, auch im maritimen Bereich
- Zertifiziertes Produktionssystem

Verlegeverfahren: Die Platten werden auf einem geeigneten Metallunterkonstruktionssystem verlegt, je nachdem, ob es sich um eine Wand, eine Vorsatzwand, eine Decke oder eine hinterlüftete Fassade handelt.



Das komplette Aquafire-System umfasst:

1. Aquafire-Gewebe, ein Verstärkungsgewebe für Spachtelarbeiten aus alkalibeständiger Glasfaser, das entwickelt wurde, um die Oberflächenbeschichtung der Platten angemessen zu verstärken;
2. Bohrspitzschrauben aus behandeltem Stahl, beständig gegen 1000 Stunden Salznebel, geeignet zur Befestigung von AQUAFIRE®-Platten auf Stahlkonstruktionen mit einer Dicke von 0,6 bis 1 Millimeter.
3. Aquafire-Spachtelmasse, vorgemischte, einkomponentige, leichte Zementspachtelmasse in Pulverform, speziell für die Spachtelung von AQUAFIRE®-Platten im Außenbereich.

SANUS ECO®

SANUS Eco ist eine innovative Lösung, die darauf ausgelegt ist, die Luftqualität in Innenräumen konkret zu verbessern und so zum Wohnkomfort und zur Gesundheit der Räume beizutragen. Das Produkt wurde entwickelt, um einem der häufigsten Probleme in Gebäuden entgegenzuwirken: Feuchtigkeit und die daraus resultierende

Schimmelbildung, die nicht nur optische Beeinträchtigungen, sondern vor allem potenzielle Gesundheitsrisiken wie Atemwegsprobleme, Allergien und Reizungen verursachen.

Dank seiner technischen Eigenschaften wirkt SANUS Eco effektiv, indem es Wärmedämmung, Atmungsaktivität und Feuchtigkeitsregulierung kombiniert. Dieses Gleichgewicht verhindert die Bildung von Kondenswasser und sorgt für ein stabileres und angenehmeres Raumklima, wodurch die Vermehrung von Bakterien und Pilzen reduziert wird.

Die Vielseitigkeit des Systems macht es für vielfältige Anwendungen geeignet: von Privathaushalten über gewerbliche Räume bis hin zu öffentlichen Gebäuden, wo die Gewährleistung optimaler hygienischer Bedingungen von grundlegender Bedeutung ist.

Eine völlig natürliche Lösung

SANUS Eco ist eine innovative, nur 13 Millimeter dicke, vollständig NATÜRLICHE Platte auf der Basis von expandiertem Perlit.

Sanus Eco lässt sich mit einem einfachen Cutter schneiden und bearbeiten. Es ist sehr leicht (nur zwei Kilogramm pro Platte) und

AQUAFIRE® – Leichte Verarbeitung, einfach im Zuschnitt

lässt sich einfach durch Aufkleben an der Wand verlegen, wodurch der Einsatz von Dübeln vermieden wird, die bestehende Installationen im Mauerwerk beschädigen könnten. Aus diesem Grund ist die Verlegung einfach und schnell. Sanus Eco ist ein atmungsaktives Produkt, das weder verrottet noch zerfällt und vollständig recycelbar ist.

Warum Sanus Eco wählen?

- Recyclebar
- Sehr leicht
- Einfach und schnell zu verlegen
- Sehr einfach zu schneiden
- Atmungsaktiv (Zertifikat Nr. IG 364131)
- Völlig unveränderlich
- Keine Dübel erforderlich

Mehr erfahren Sie unter:
www.bifire.it/de

„Wir wollten Trockenbau neu denken“

Ein Gespräch über die Entwicklung faserbasierter Trockenbauprofile mit dem neuen BIG-Mitglied SORIWA GmbH



SORIWA Gründer Andreas Ridder und Michael Sommer (Fotos: Thomas Mohn/SORIWA GmbH)

Die SORIWA GmbH aus dem Münsterland hat mit dem Multi-System ein stahlfreies Montagesystem für den Trockenbau entwickelt. Im Interview berichten die Gründer Michael Sommer und Andreas Ridder über die Idee, die Forschungsarbeit und die Vision einer „grünen“ Trockenbauwand.

Herr Sommer, Herr Ridder, was war der Ausgangspunkt für Ihre Entwicklung?

Michael Sommer: Die Ausgangsfrage war eigentlich sehr einfach: Brauchen wir im Trockenbau wirklich Stahl? Über Jahrzehnte haben sich Metallprofile als Standard durchgesetzt. Aber jeder, der sich mit Ressourcen, Klimabilanzen und Kreislauffähigkeit beschäftigt, weiß: Stahl ist energieintensiv in der Herstellung, aufwendig im Recycling und nicht immer die optimale Lösung für den Innenausbau.

Andreas Ridder: Uns war klar, dass wir den Trockenbau noch einmal grundsätzlich neu denken müssen. Wir wollten herausfinden, ob es eine Alternative gibt, die funktional gleichwertig oder sogar besser ist – aber eben aus einem Werkstoff, der Ressourcen schont und neue Perspektiven eröffnet.

Warum fiel die Wahl auf Zellstofffasern?

Ridder: Zellstofffasern sind zunächst ein naheliegender Gedanke, wenn man kreislauffähig arbeiten will. Sie stammen aus Recyclingströmen, sind verfügbar und las-

sen sich gut in Form bringen. Aber es war keineswegs so, dass wir sofort die perfekte Lösung hatten. Am Anfang stand ein langer Prozess aus Materialtests, Fehlversuchen und Optimierungen.

Sommer: Die größte Herausforderung war, dass wir Fasern nicht wie Holz behandeln dürfen. Holzprofile gibt es bereits, aber Zellstoff ist ein ganz eigener Werkstoff. Wir mussten also eine Geometrie entwickeln, die den Fasern Stabilität gibt, wir mussten Schichtaufbauten konzipieren und Verbindungsmittel einsetzen, die ein tragfähiges Bauteil ergeben. Erst nach vielen Versuchen haben wir ein Profil entwickelt, das den Anforderungen des Trockenbaus entspricht.

Können Sie ein Beispiel für diese Herausforderungen geben?

Sommer: Ein klassisches Thema war die Feuchtigkeit. Fasern sind hygroskopisch, sie nehmen Wasser auf. Wir mussten also sicherstellen, dass das Profil auch unter Baustellenbedingungen seine Form und Tragfähigkeit behält. Das bedeutete: intensive Prüfungen im Labor, Anpassungen in der

Fertigung und immer wieder Rückkopplung mit Forschungseinrichtungen.

Ridder: Ein anderer Punkt war die Normung. Trockenbauprofile sind in Deutschland klar definiert. Wenn man plötzlich ein völlig anderes Material einführt, muss man nachweisen, dass es denselben Anforderungen genügt – oder sie übertrifft. Brandschutz, Tragfähigkeit, Verarbeitung: All das wurde geprüft, bevor wir den Schritt zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gehen konnten.

Welche Reaktionen haben Sie in der Praxis erlebt?

Sommer: Am Anfang natürlich Skepsis. Viele Handwerker konnten sich nicht vorstellen, dass Fasern Stahl ersetzen können. Aber sobald sie das Material selbst in der Hand hatten, hat sich die Sicht verändert. Die Profile sind leichter, man kann sie mit den üblichen Werkzeugen bearbeiten, und es gibt keine scharfen Kanten – das überzeugt in der Praxis.

Ridder: Wichtig war auch: Wir haben kein völlig neues Bauverfahren erfunden. Alles funktioniert so, wie die Handwerker es kennen. Das macht den Einstieg einfach. Innovation bedeutet für uns nicht, dass man alles umwirft, sondern dass man Bestehendes besser macht.

Sie sprechen von der „grünen Wand“. Was steckt hinter dieser Vision?

Ridder: Mit dem Multi-System haben wir einen großen Schritt gemacht. Aber unser Ziel ist weiter gesteckt. Wir wollen eine Wand, bei der nicht nur die Profile, sondern alle Komponenten kreislauffähig sind – bis hin zur Platte und Dämmstoffen.

Sommer: Das nennen wir die „grüne Wand“. Ziel ist, dass künftig eine komplette Innenwand aus Materialien besteht, die sich in den Kreislauf zurückführen lassen. Unser Multi Profil ist der erste Baustein dafür. Entscheidend ist für uns: Diese neuen Werkstoffe dürfen nicht erheblich teurer sein als heutige Standardartikel und sie müssen sich mit denselben Werkzeugen



SORIWA Multi System – das erste komplett stahlfreie Trockenbaustem

Pilotprojekten. Wir wollen zeigen, dass ressourcenschonendes Bauen kein Kompromiss ist, sondern ein Fortschritt.

Sommer: Und wir wollen Handwerkern, Planern und Architekten ein Werkzeug geben, mit dem sie diesen Fortschritt sofort in der Praxis umsetzen können. Das ist unsere Motivation. —

Mehr Information unter:
www.soriwa.de

und Handgriffen verarbeiten lassen. Wir wollen Systeme entwickeln, die ökologisch zukunftsfähig sind, ohne für Planende und Handwerker zum Kosten- oder Aufwands-treiber zu werden. Unsere Vision ist eine Bauweise, die wirtschaftlich, praxisgerecht und gleichzeitig kreislauffähig ist – weg vom linearen „Rohstoff rein, Abfall raus“, hin zum geschlossenen Materialkreislauf.

Damit war klar: Es ist nicht nur eine Vision, sondern ein zugelassenes Bauprodukt, das in der Praxis eingesetzt werden kann.

Und ein Blick nach vorn?

Ridder: Wir stehen erst am Anfang. Das Multi-System ist ein Fundament. Aber die Entwicklung geht weiter – mit neuen Bauteilen, mit Partnern aus der Forschung, mit

SORIWA Multi Profil – mehrschichtiges Faserprofil aus 87,9 % recyceltem Zellstoff – die innovative Alternative zu Stahl und Holz

Ein letzter Blick zurück: Was war der wichtigste Moment in Ihrer Entwicklung?

Sommer: Für mich war es der Tag, an dem wir den ersten kompletten Raum mit unserem System gebaut haben. Plötzlich war die Idee Realität. Wir konnten sehen, fühlen und messen, dass es funktioniert und gleichzeitig erleben, wie selbstverständlich sich das Material verarbeiten lässt. Besonders eindrücklich war die Reaktion des Trockenbauers, der zunächst skeptisch war und dann mit sichtbarer Begeisterung weiterarbeitete. Er sagte uns später, er habe sich beim Arbeiten fast wie der „MacGyver des Trockenbaus“ gefühlt – weil er mit einfachen Mitteln plötzlich ganz neue Möglichkeiten hatte. In diesem Moment wurde klar: Unser Konzept funktioniert nicht nur im Labor, sondern überzeugt auch auf der Baustelle.

Ridder: Für mich war es der Moment, als die bauaufsichtliche Zulassung erteilt wurde.



Eigene Marken, klare Vorteile

Wie BAUKING mit Eigenmarken im Trockenbau Qualität und Wirtschaftlichkeit verbindet



Hochwertige Bodenbeläge,
Fliesen und Sanitärausstattung
in modernem Design



Profiwerkzeuge, Baustoffe
und Schutzausrüstung



Werkzeuge & Zubehör in
höchster Verarbeitungsqualität



Premium-Baustoffe
für Profis und Heimwerker

TOP QUALITÄT
ATTRAKTIVER PREIS

Die vier Eigenmarken von BAUKING
(Fotos: BAUKING GmbH)

Ergänzt wird das Angebot durch Werkzeuge und Verbrauchsartikel wie Spachteln, Kellen, Staubschutztüren und Handschuhe. Für Verarbeiter entsteht so ein durchgängiges Sortiment, bei dem die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt sind und im Arbeitsalltag zuverlässig funktionieren.

Verfügbarkeit im gesamten Standortnetz

Das Sortiment richtet sich an Trockenbauunternehmen, Innenausbauer sowie Bauunternehmen im Neubau und in der Sanierung und ist im gesamten Standortnetz verfügbar. Die rund 80 BAUKING Fachhandelsstandorte führen die Produkte direkt, sodass die Warenverfügbarkeit über das gesamte Standortnetz sichergestellt ist.

Diese Struktur sorgt für kurze Beschaffungswege und eine hohe Lieferfähigkeit – ein entscheidender Faktor, insbesondere bei eng getakteten Bauabläufen.

Qualität als Grundlage

Die Eigenmarkenprodukte werden von etablierten Markenherstellern gefertigt und erfüllen hohe Qualitätsstandards. BAUKING verbindet damit industrielle Fertigungskompetenz mit einem wettbewerbsfähigen Preisniveau.

Für Verarbeiter bedeutet das vor allem eines: konstante Qualität bei gleichzeitig wirtschaftlichem Einsatz.

Eigenmarken gewinnen im Trockenbau zunehmend an Bedeutung – insbesondere dort, wo Verarbeiter auf ein verlässliches Zusammenspiel von Qualität, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit angewiesen sind. BAUKING zeigt, wie ein konsequent aufgebautes Eigenmarkensortiment diesen Anforderungen gerecht wird und sich als feste Größe im professionellen Einsatz etabliert.

Der Trockenbau entwickelt sich dynamisch. Zeitdruck auf der Baustelle, steigende Materialanforderungen und der Wunsch nach effizienteren Abläufen prägen den Alltag der Verarbeiter. Gefragt sind Produkte, die zuverlässig funktionieren, systemübergreifend einsetzbar sind und jederzeit verfügbar bleiben.

BAUKING hat diese Entwicklung früh aufgegriffen und sein Eigenmarkensortiment im Trockenbau kontinuierlich ausgebaut. Was ursprünglich als Ergänzung zu etablierten Marken gedacht war, hat sich inzwischen zu einem zentralen Bestandteil der Sortimentsstrategie entwickelt.

Breites Sortiment für die Praxis

Das Eigenmarkenportfolio deckt heute nahezu alle relevanten Anwendungsbereiche im Trockenbau ab. Dazu zählen unter anderem Profile, Montagetechnik, Kanten- und Eckschutzprofile, Revisionsklappen, Trennwandbänder, Fugendeckstreifen, Spachtelmassen, Trockenschüttungen sowie Trockenbauschrauben.

Beliebtes
Eigenmarkenprodukt





flexibel mit Markenprodukten kombinieren. So entstehen für Verarbeiter praxisgerechte Lösungen, die sowohl technisch als auch wirtschaftlich überzeugen.

BAUKING will diesen Weg konsequent weitergehen und das Eigenmarkensortiment gezielt ausbauen, um Verarbeiter auch künftig zuverlässig und praxisnah zu unterstützen. —

Christian Groos, Leitung Key Account

Christian Groos, Leiter des Key Account Managements bei BAUKING, bringt es so auf den Punkt: „Eigenmarken im Trockenbau bieten ein besonders gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und ermöglichen wirtschaftliches Arbeiten ohne Qualitätskompromisse. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf Verfügbarkeit und Kundenzufriedenheit. So profitieren unsere Kunden von verlässlichen Lösungen und effizienten Abläufen auf der Baustelle.“

Wachsende Bedeutung im Sortiment

Das Trockenbau-Segment bei BAUKING wächst seit Jahren im zweistelligen Bereich, wobei ein zunehmend großer Anteil auf Eigenmarkenprodukte entfällt. Diese Entwicklung unterstreicht ihre strategische Bedeutung innerhalb des Unternehmens.

Parallel dazu wird das Sortiment kontinuierlich erweitert. Ein aktuelles Beispiel ist die Füll-/Feinspachtelmasse „Pastös Leicht“ unter der Marke BAUSYS. Sie zeichnet sich durch gute Verarbeitungseigenschaften aus und hat sich innerhalb kurzer Zeit im professionellen Einsatz etabliert. Die positive Resonanz aus der Praxis bestätigt den Bedarf an durchdachten Eigenmarkenlösungen.

Perspektive: mehr als nur eine Ergänzung

Eigenmarken sind im Trockenbau längst mehr als nur eine Alternative zu klassischen Markenprodukten. Sie entwickeln sich zu einer tragenden Säule moderner Sortimentsstrategien und lassen sich gleichzeitig

Baustelle trifft KI

Wie KI Kommunikation und Abläufe im Trockenbau verbessert



Die KI.ProExperts unterstützen Unternehmen dabei, Künstliche Intelligenz praxisnah in den Arbeitsalltag zu integrieren. Im Fokus steht menschenorientierte KI. Mitarbeitende werden befähigt, ihr Fachwissen sichtbar zu machen und gezielt im Unternehmen einzusetzen. So entstehen Effizienzgewinne aus bestehenden Strukturen, nicht durch Personalabbau, sondern durch bessere Nutzung vorhandener Ressourcen.

KI Unterstützung wirkt dort, wo Zeitdruck und Informationsverlust entstehen.
(Fotos: simoarts.com)

Auf der Baustelle laufen viele Prozesse gleichzeitig. Abstimmungen mit der Bauleitung, Rückfragen von Kunden und die Koordination im Team greifen ineinander. Häufig unter Zeitdruck und in mehrsprachigen Teams. Genau hier entstehen typische Probleme: Informationen werden unterschiedlich verstanden, zu spät weitergegeben oder gehen verloren. Diese Lücken kosten täglich Zeit und Geld.

Künstliche Intelligenz kann genau hier unterstützen. Nicht als Ersatz für Erfahrung, sondern als Werkzeug, das Informationen schneller verfügbar macht und klarer aufbereitet.

Ein konkreter Ansatzpunkt ist die Kommunikation über Sprachgrenzen hinweg. Mit einfachen, datenschutzkonformen Anwendungen lassen sich Inhalte direkt übersetzen und verständlich formulieren.

Fachgespräche können ohne Dolmetscher geführt werden. Abstimmungen vor Ort werden schneller, klarer und führen zügiger zu Entscheidungen.

Ein zweiter zentraler Bereich ist die Dokumentation. Es gibt kompakte KI-Tools, die Gespräche oder Baustellenbesprechungen automatisch erfassen und in strukturierte Texte überführen. Inhalte werden gesichert, zusammengefasst und direkt in Aufgaben,

Zuständigkeiten und offene Punkte übersetzt.

Darauf aufbauend entstehen konkrete nächste Schritte. To-Do-Listen, E-Mail-Entwürfe oder Materialanforderungen können in der Verwaltung zeitgleich vorbereitet werden, ohne dass alles mehrfach erfasst werden muss. Die Entscheidung bleibt beim Menschen. Der Weg dorthin wird deutlich kürzer. Gerade für Inhaber bedeutet das mehr Zeit für die wesentlichen Aufgaben im Unternehmen statt täglichem Hinterherarbeiten von Informationen.

Von Unternehmern für Unternehmer

Die KI.ProExperts sind aus der Praxis entstanden und nicht aus einem reinen Technologiekontext. Von Unternehmern für Unternehmer.

Hinter den KI.ProExperts steht unter anderem die Geschäftsführerin Simone Eckelt, Diplom Betriebswirtin und Unternehmerin mit über zwanzig Jahren Erfahrung im Innenausbau.

Ihre Fortbildung als KI Consultant und KI Managerin führte 2024 zur Einführung von Künstlicher Intelligenz in den eigenen Unternehmen.

Die erzielten Effizienzgewinne machten deutlich, welches Potenzial in der Auswahl von KI Tools in Verbindung mit strukturierten, praxisnahen Lösungen liegt. Klassische Digitalisierung hat vieles angestoßen, jedoch konnten Unternehmer und Mitarbeitende noch nie so direkt auf ihre eigene technologische Unterstützung Einfluss nehmen.

Diese Erfahrungen prägen den Ansatz der KI.ProExperts bis heute. Künstliche Intelligenz entwickelt nur in Verbindung mit gelebter Erfahrung eine reelle Effizienzsteigerung.

Strukturierter Einstieg

Die Frage ist heute nicht mehr, ob KI im Handwerk eine Rolle spielen wird, sondern wie man sinnvoll damit startet. Genau hier setzen die Starterkurse der KI.ProExperts an. Sie bieten Orientierung und einen klaren Einstieg ohne Überforderung und ohne Vorwissen.

Ziel ist es, konkrete Einsatzbereiche im eigenen Betrieb zu erkennen und umzu-



setzen. Erste Anwendungen und Workflows können direkt genutzt werden.

Vom Einstieg zur Umsetzung

Als zertifizierter Bildungsträger bieten die KI.ProExperts mit Akademie sowohl Starterkurse als auch geförderte Programme und individuelle Inhouse Schulungen an. Im Fokus steht nicht das Tool, sondern die Integration in bestehende Abläufe. Mitarbeitende und Führungskräfte lernen, KI gezielt im eigenen Arbeitsumfeld einzusetzen.

Jetzt starten

Unternehmen, die jetzt beginnen, sichern sich Zeit, Struktur und bessere Abläufe. Ein kurzer Austausch reicht oft aus, um konkrete Ansatzpunkte zu erkennen. Die KI.ProExperts unterstützen beim passenden Einstieg und KI alltagstauglich einzusetzen. —

Die KI.ProExperts Services & Akademie unterstützen Unternehmen dabei, KI verständlich zu lernen und direkt im Arbeitsalltag anzuwenden
(Foto: Justin Bockey)

Mehr erfahren Sie unter:
www.ki-proexperts.de

TBB Trockenbau Brandschutz Bodensee

Expertise und Engagement für den BIG



Hier wird das Gelernte in die Praxis umgesetzt. Workshop beim Seminar „Baulicher Brandschutz – Abschottungen“ (Foto: André Janke)

André Janke, Inhaber von TBB Trockenbau Brandschutz Bodensee, verstärkt seit Anfang 2026 den Beirat des BIG Bundesverbandes in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V.. In seiner neuen Rolle als Beirat und Referent für den Arbeitskreis Brandschutz bringt er seine langjährige Erfahrung als Fachplaner und Fachbauleiter Brandschutz direkt in die Verbandsarbeit ein. Für die Mitglieder des BIG steht er ab sofort als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Brandschutz und Trockenbau zur Verfügung.

André Janke ist mit seinem 2017 in Tettnang gegründeten Unternehmen TBB Trockenbau Brandschutz Bodensee bereits seit dem 1. April 2020 Mitglied im BIG. Für ihn ist der Verband die zentrale Schnittstelle zwischen Handwerk, Industrie und Sachverständigen. „Der BIG ist eine perfekte Organisation, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Eine Schnittstelle zwischen Handwerk, Industrie und Sachverständigen, die sich hervorragend ergänzen. Wir möchten ein Teil dieser Organisation sein und mit unseren Leistungen den anderen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen“, so André Janke in einem früheren Bericht. Sein Ziel ist es, den Wissensaustausch innerhalb des Verbandes zu fördern und die Mitglieder mit fundiertem Rat und Tat zu unterstützen. Dabei liegt sein Fokus klar auf dem Brandschutz – einem Bereich, der im modernen Trockenbau stetig an Komplexität gewinnt.

Schulungen: Flexibel, individuell und praxisnah

Ein Kernbereich von TBB sind spezialisierte Schulungen im baulichen Brandschutz. Unter dem Motto „Brandschutz mal anders“ und „Trockenbau mit Spaß“ bietet André Janke ein breites Spektrum an Fortbildungen an, die sich durch ihre hohe Flexibilität auszeichnen. Ob als effiziente Online-Schulung oder als intensives Inhouse-Seminar direkt vor Ort beim Kunden – das Format richtet sich ganz nach den Bedürfnissen der Teilnehmer. Die Schulungen können online oder vor Ort beim Kunden durchgeführt werden, was eine hohe Flexibilität gewährleistet.

Das Besondere: Kunden können sich die Schulungsthemen individuell nach ihren spezifischen Anforderungen zusammenstellen. Von den Grundlagen des baulichen Brandschutzes bis hin zu komplexen Sonderlösungen oder Ausbildung zum Trockenbaumonteur deckt TBB alle relevanten Bereiche ab. Besonders eindrucksvoll sind die praxisnahen Demonstrationen, wie etwa Live-Brandversuche, die das Materialverhalten im Ernstfall verdeutlichen und den Teilnehmern „Brandschutz zum Anfassen“ bieten.

Fachplanung und Bauleitung aus einer Hand

Neben der Wissensvermittlung ist André Janke mit TBB als Fachplaner für vorbeu-

genden Brandschutz und als Fachbauleiter Brandschutz bundesweit im Einsatz. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Projektbegleitung:

- Fachplanung: Erstellung detaillierter Brandschutzkonzepte und Fachplanungen.
- Bauleitung: Kompetente Baustellenbetreuung und Fachbauleitung vor Ort.
- Kaufmännische Unterstützung: Ausarbeitung von Leistungsverzeichnissen und Massenermittlungen.

Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis stellt André Janke mit TBB sicher, dass Brandschutzlösungen nicht nur normgerecht geplant, sondern auch wirtschaftlich und technisch einwandfrei umgesetzt werden.

Ihr Ansprechpartner im BIG

Mit seiner Berufung in den Beirat und seiner Tätigkeit als Referent im Arbeitskreis Brandschutz unterstreicht André Janke sein Engagement für die Branche. Er lädt alle BIG-Mitglieder ein, den Dialog zu suchen: „Ich stehe jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen im Trockenbau und Brandschutz zu finden.“



André Janke, Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz, Fachbauleiter Brandschutz, Sachverständiger Trockenbau im BIG e.V.

Effiziente Flächenklimatisierung neu gedacht

Klimadeckensysteme im Trockenbau



Sanierungsprojekt
mit integrierter
Beleuchtung: B+M
Heiz- und Kühldecke
(Foto: B+M)

Flächenwirksame Heiz- und Kühlsysteme gewinnen im modernen Innenausbau zunehmend an Bedeutung. Klimadecken bieten dabei eine wirtschaftliche und zugleich komfortable Alternative zu konventionellen Heiz- und Kühlsystemen. Ein Beispiel ist das innovative B+M Heiz- und Kühldeckensystem, das speziell für Trockenbau- und SHK-Fachbetriebe entwickelt wurde.

Das System arbeitet nach dem Prinzip des Austausches von Wärmestrahlung – ohne Zugluft oder Feuchtigkeitsentzug. Kunststoffrohre, eingebettet in Wärmeleitprofile, die wiederum versteckt unter Trockenbau-Deckenplatten liegen, führen temperiertes Wasser und machen die gesamte Deckenfläche zum aktiven Energieüberträger. Bei Kühlbetrieb wird Raumwärme über Strahlung vom Deckensystem absorbiert und über das Medium Wasser effizient abgeführt. Beim Heizen des Raumes wird das Klimasystem über die integrierten Wasserrohre erwärmt und strahlt von oben nach unten Wärme ab. Das Besondere: Die Raumtemperatur wird durch die wärmestrahlenden Flächen ein paar Grad höher empfunden, als sie tatsächlich ist – was zusätzliche Energieeinsparungen ermöglicht.

Dank niedriger Vorlauftemperaturen (ca. 30–35°C im Heiz- und 16–17°C im Kühlbetrieb) arbeitet das System besonders effizient. In Kombination mit der hohen Wärmeleitfähigkeit von Wasser lassen sich

Energiekosten gegenüber klassischen Systemen sichtlich reduzieren.

Die Montage ist praxisgerecht und einfach: Die Rohrverlegung erfolgt vor Ort – optional roboterunterstützt mit dem „COOL RACER“ – ohne aufwendige Planung. Endlosrohre vermeiden Verbindungsstellen (Fittings) in der Decke, reduzieren Fehlerquellen und verkürzen die Bauzeit. Beliebig verkürz- und verlängerbare Profile erhöhen die Flexibilität auf der Baustelle.

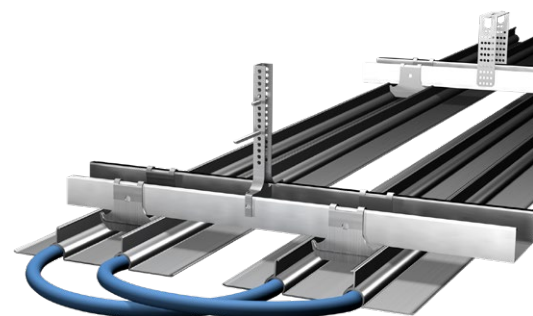
Konstruktiv basiert das patentierte System auf einer klassischen Trockenbau-Unterkonstruktion mit CD-Tragprofilen und gängigen Nonius- oder Direktabhängersystemen. Die speziellen Wärmeleitprofile sorgen durch einen Klemmeffekt für optimalen Rohrkontakt. In Verbindung mit der Direktverschraubung der Gipsplatten entsteht eine große Übertragungsfläche mit hoher Leistungsfähigkeit.

Auch planerisch bietet das Heiz- und Kühldeckensystem einige Vorteile: minimale Aufbauhöhe, flexible Oberflächen (gelocht/

ungelocht) und akustische Wirksamkeit. Sie eignet sich für Neubauten im privaten und gewerblichen Bereich, sowie für Sanierungsprojekte und Gesundheitseinrichtungen. Gleichzeitig bleibt das System wartungsarm, da auf luftführende Komponenten, Filter oder bewegliche Teile verzichtet wird. Für Nutzer bedeutet dies hohen Komfort: gleichmäßige Temperaturen ohne Zugluft, geräuschloser Betrieb und ein gesundes Raumklima ohne Staubaufwirbelung.

Damit erfüllt die Klimadecke zentrale Anforderungen moderner Bauprojekte – energieeffizient, wirtschaftlich, montagefreundlich und hoher Nutzerkomfort. ■

Weitere Informationen unter:
gpcoolspeed.de



Industriegruppe Gipsplatten (IGG) unter neuer Führung

Ramona Jaron einstimmig gewählt



Mit dem einstimmigen Votum ihrer Mitglieder hat die Industriegruppe Gipsplatten (IGG) Ramona Jaron zur neuen Führungsspitze gewählt. Die Leiterin Systemmanagement beim Trockenbauspezialisten RIGIPS löst damit Dr. Wolfgang Rümmler ab, der die Position über viele Jahre innehatte und nun in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ramona Jaron gilt weithin als anerkannte Expertin im Bauwesen. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen wird sie die fachliche Arbeit der Gruppe fortführen, ihre umfangreiche Expertise einbringen und mit neuen Impulsen die aktuellen sowie künftigen Herausforderungen im Bauwesen aktiv mitgestalten.

Die Industriegruppe Gipsplatten (IGG) ist ein zentraler Bestandteil des Bundesverbandes der Gipsindustrie. In ihr bündeln die Mitgliedsunternehmen ihre Expertise und erarbeiten gemeinsam die technischen Grundlagen, Normen sowie richtungsweisende Veröffentlichungen für den Trocken-, Aus- und Leichtbau. Damit setzt die IGG wichtige Impulse für Qualität, Sicherheit und Innovation im Bauwesen. Die IGG wird damit auch künftig einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung dieser innovationsstarken Bauweise leisten.

„Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der IGG für ihr Vertrauen und nehme die neue Aufgabe mit großer Freude an. Ge-

Die Industriegruppe Gipsplatten (IGG): (v.l.) Sven Bohnsack, James Hardie Europe GmbH; Jens Schaper, Knauf Gips KG; Florian Hiddemann, Knauf Gips KG; The-Dzu Nguyen, Etex Building Performance GmbH; Andreas Ebbers, SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH; Doris Pfeffermann, Bundesverband der Gipsindustrie; Markus Runte, Danogips GmbH & Co. KG; Dr. Wolfgang Rümmler, Knauf Gips KG; Ramona Jaron, SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH; Markus Möllenbeck, James Hardie Europe GmbH; Fabian Pfister, James Hardie Europe GmbH; Jie Chi, Bundesverband der Gipsindustrie; Holger Ortleb, Bundesverband der Gipsindustrie (Foto: Bundesverband der Gipsindustrie e.V.)

meinsam möchten wir die fachlichen Grundlagen für einen hochwertigen, qualitativen Trockenbau in Deutschland zeitgemäß weiterentwickeln“, so Ramona Jaron. —

Nachhaltig und kosteneffizient

Überregionale Baustellenentsorgung mit LOGEX

Effiziente Abfallentsorgung und eine verlässliche Containerbereitstellung zählen zu den zentralen Herausforderungen im modernen Baugewerbe. Verzögerungen in diesen Bereichen wirken sich nicht nur negativ auf Bauzeitenpläne aus, sondern beeinflussen auch die Wirtschaftlichkeit und Umweltbilanz eines Projekts. Gleichzeitig ist eine transparente und zeitnahe Abrechnung entscheidend, um Kosten ohne Verzögerung an Auftraggeber weitergeben zu können.

Die LOGEX SYSTEM GmbH begegnet diesen Anforderungen mit einem durchdachten, praxisorientierten Ansatz. Dank langjähriger Erfahrung in der Baustellenentsorgung sowie eines bundesweiten Netzwerks aus regional verankerten, mittelständischen Partnerunternehmen bietet LOGEX maßgeschneiderte und wirtschaftliche Lösungen für überregionale Bauprojekte. Als Mitglied im Verband der BIG-Trockenbau unterstreicht das Unternehmen zudem seine enge Verbundenheit zur Baubranche und sein Engagement für Qualität und Weiterentwicklung im Bauwesen.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen individuell entwickelte Entsorgungskonzepte, die exakt auf die jeweiligen Baustellenanforderungen abgestimmt sind. LOGEX begleitet seine Kunden von der ersten Analyse bis zur Umsetzung vor Ort. Dazu gehört auch die Schulung von Mitarbeitenden – sowohl im fachlichen Bereich als auch im Umgang mit dem digitalen Kundenportal LOGEX GO. Dieses ermöglicht eine effiziente Steuerung aller Entsorgungsprozesse sowie den mobilen Zugriff auf relevante Daten und Dokumente.

Ein besonderer Vorteil liegt in der Möglichkeit, Entsorgungskonzepte zunächst auf ausgewählten Probe-Baustellen zu testen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Optimierung ein, bevor das Konzept in den Regelbetrieb überführt wird. Auch während laufender Projekte bleibt LOGEX ein aktiver Partner, passt Prozesse flexibel an und sorgt so für einen reibungslosen Ablauf bis zum Abschluss der Baumaßnahme.

Neben Effizienz spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Als Teil der Kreislaufwirtschaft und größte Kooperation mittel-



ständischer Entsorgungsunternehmen in Deutschland leistet LOGEX einen wichtigen Beitrag in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens ist im Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) dokumentiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch bei nachhaltigen Bauzertifizierungen wie LEED unterstützt LOGEX seine Kunden aktiv. Durch fundiertes Fachwissen in der Abfallwirtschaft hilft das Unternehmen dabei, relevante Kennzahlen zu ermitteln und Umweltstandards zu erfüllen. Über das Portal LOGEX GO können zudem CO₂-Bilanzen für gängige Abfallarten erstellt werden – eine wichtige Grundlage für die Bewertung von Ressourceneffizienz und Klimawirkung.

Mit einem Netzwerk von über 400 Entsorgungsunternehmen, über 40 leistungsstarken Gesellschaftern und zentral gesteuerten Logistikstrukturen bietet LOGEX

Das Bild zeigt exemplarisch eine Baustelle, bei der wir unter anderem mit unseren Entsorgungsdienstleistungen unterstützen (Foto: Mr Twister/Shutterstock.com)

deutschlandweit Entsorgungslösungen aus einer Hand. Das Ergebnis: rechtssichere, nachhaltige und wirtschaftlich optimierte Prozesse für jede Baustelle.

LOGEX steht damit für eine moderne Baustellenentsorgung, die digitale Innovation, Nachhaltigkeit und praktische Umsetzbarkeit miteinander verbindet – und Bauunternehmen dabei unterstützt, ihre Projekte effizient und zukunftsicher zu realisieren. ■

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:
customer.service@logex.de

Mitarbeitergewinnung im Handwerk: Der Teich wird kleiner

Warum Betriebe jetzt umdenken müssen –
und welche Chancen darin stecken



6:45 Uhr. Die Werkstatt füllt sich. Zwei Monteure fehlen: einer krank, einer hat gekündigt. Auf dem Handy des Chefs: keine neue Bewerbung. Kommt Ihnen das bekannt vor? Genau solche Situationen schildern viele Inhaber, sagt Andrea Hermann-Beumer, Geschäftsführerin von sechsfünftel by IEQ. Sie begleitet seit Jahren kleine und mittlere Betriebe dabei, Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden.

Wenn Sie morgens durch einen typischen Betrieb gehen – was sehen Sie?

Hermann-Beumer (H-B): Engagierte Menschen. Und Stress. Zu wenige Köpfe für zu viele Aufgaben, mehr Krankmeldungen,

gereizte Stimmung. Viele Inhaber arbeiten wieder auf der Baustelle mit, obwohl sie führen müssten. Ich sehe zwei Lagen: volle Auftragsbücher und zu wenig Personal – oder schwankende Auslastung ohne strategische Personalplanung.

Die größte Sorge ist also: „Schaffe ich es, meinen Betrieb stabil zu halten – ohne auszubrennen?“

H-B: Ja. Bildlich gesprochen: Der Teich wird kleiner. Es gibt weniger Fische – also Mitarbeitende und Bewerber – und sie werden älter. Demografie, weniger Nachwuchs, mehr Wettbewerb: Das ist real. Aber Resignation hilft nicht.

Gleichzeitig verändern Automatisierung und KI andere Branchen stark. Welche Chancen liegen darin?

H-B: Dort werden Mitarbeitende frei oder orientieren sich neu. Genau hier liegt eine Chance fürs Handwerk: sichere, sinnstiftende Arbeit mit Verantwortung – vieles davon ist nicht automatisierbar. KI kann unterstützen, ersetzt aber keinen Monteur auf der Baustelle. Diese Entwicklung eröffnet neue Zielgruppen, etwa aus Büro- oder Industrierufen. Viele sind 40 oder 50 Jahre alt und wollen bewusst neu anfangen. Das Ausbildungssystem bietet Möglichkeiten, auch erfahrene Menschen zu qualifizieren, etwa durch verkürzte Ausbildungswege.

Andrea Hermann-Beumer, Geschäftsführerin von sechsfünftel by IEQ und Expertin für Mitarbeitergewinnung und -bindung für kleine und mittelständische Unternehmen (Foto: IEQ)

Das Handwerk kann hier Perspektive sein – wenn es aktiv anspricht.

„Denkfehler bei der Mitarbeitergewinnung: Wir machen doch schon so viel“

H-B: Eine Anzeige reicht 2026 nicht mehr. Mitarbeitergewinnung ist Führungsaufgabe. Standard ist kein Vorteil. „Gutes Betriebsklima“, „pünktliche Bezahlung“, „Arbeitskleidung“ – das sind Hygienefaktoren. Viele

„Der Fachkräftemangel ist kein Schicksal – sondern eine Führungsaufgabe.“

Betriebe haben echte Stärken, kommunizieren sie aber nicht.

Konkrete Lösungen: Was sofort wirkt

Wo setzen Sie an?

H-B: Bei der Perspektive: Was sucht der Bewerber? Nicht: „Wir suchen einen Trockenbaumonteur (m,w,d) ...“ Sondern: „Sie möchten planbare Arbeitszeiten, ein gutes Team und klare Führung? Dann passen Sie zu uns.“ Menschen bewerben sich auf Perspektiven, nicht auf Aufgaben.

Was wirkt kurzfristig?

H-B: Drei Dinge: Erstens Schnelligkeit – wer zu spät reagiert, verliert. Zweitens Klarheit – Arbeitszeiten, Entwicklung, Ansprechpartner. Drittens Sichtbarkeit – wer Team und Arbeitsweise zeigt, nimmt Unsicherheit und erhöht Resonanz.

Wo gehen Bewerber verloren?

H-B: Im Prozess. Unklare Abläufe, lange Entscheidungen, schwache Erstgespräche kosten Qualität. Wertschätzung im Erstkontakt entscheidet, ob gute Leute dranbleiben. Mitarbeiterbindung: oft unterschätzt

Wie wichtig ist Bindung?

H-B: Sehr. Viele Betriebe suchen und verlieren gleichzeitig. Warnsignale sind Rückzug, sinkendes Engagement oder Zynismus. Wer früh spricht und Erwartungen klärt, kann

viel retten. Gute Mitarbeiter gehen selten wegen Geld, sondern wegen Führung.

Was bedeutet Bindung konkret?

H-B: Klarheit, Regelmäßigkeit, Respekt. Kurze Feedbacks, verlässliche Ansprechpartner. Kleine Routinen wirken stärker als große Versprechen. Kein Obstkorb ersetzt Führung.

Gute Führung als Wettbewerbsvorteil?

H-B: Absolut. Klare Strukturen, schnelle Kommunikation und echte Wertschätzung erhöhen Resonanz und Passung.

Wer liegt in fünf Jahren vorn?

H-B: Betriebe, die sich klar positionieren, neue Zielgruppen ansprechen, schnell kommunizieren und Führung bewusst leben.

Unser Angebot: Ein persönliches Strategiesgespräch

Ziel: Klarheit über Ihren aktuellen Stand und konkrete Maßnahmen mit schneller Wirkung.

Ablauf: Analyse von Positionierung, Bewerbungsprozess und Mitarbeiterbindung – praxisnah und individuell. 

Interessiert?
QR-Code scannen,
Termin wählen
und starten:



PRAXIS & OBJEKTE

SCHWERPUNKTTHEMA

28–37

— Der EUREF-Campus Düsseldorf	28
— Neubau S-Finanz-Campus der Kasseler Sparkasse	30
— Akustik, Gestaltung und Präzision im modernen Bürogebäude vereint	32
— Münchens Geschichte trifft auf modernen Luxus	33
— Schule neu gedacht mit Troldekt-Akustikplatten	34
— Knauf Kuppelkonstruktion und Säulenverkleidung in St. Hedwigs-Kathedrale	37

Ein Großprojekt mit Strahlkraft: Der EUREF-Campus Düsseldorf

Deckenlösungen für alle Bedarfe von der Bauunternehmung J. Brinkmann



Direkt am Flughafen-Bahnhof Düsseldorf realisierte die EUREF AG einen zukunftsweisenden Innovationscampus als internationales Schaufenster der Energie- und Mobilitätswende. Auf mehr als 80.000 Quadratmetern entstanden moderne Büro- und Gewerbeflächen, ein Indoor-Garten sowie Event- und Veranstaltungsbereiche – alles ausgerichtet auf einen CO₂-neutralen Betrieb.

Im Auftrag des Generalunternehmers Implenia übernahm die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH die Trockenbauarbeiten im Deckenbereich. Das Leistungsspektrum umfasste die Montage von Gipskartondecken mit ausgebildeten Schürzen und Brandschutzanforderungen von F0 bis F90. Ergänzend wurden Lüftungskanäle nach Promat-System brandschutztechnisch ummantelt – ein wesentlicher Beitrag zur Einhaltung komplexer Sicherheitsanforderungen in einem Gebäude dieser Größenordnung.

Alles Gute kommt von oben

Moderne Arbeitswelten verlangen heute mehr als reine Flächenoptimierung. Raumklima, Energieeffizienz und architektonische Gestaltung müssen in Einklang gebracht werden. In ausgewählten Meetingbereichen des Campus kamen daher Metallkassettenkonstruktionen mit umlaufendem Gipsfries und integrierter Heiz- und Kühlfunktion zum Einsatz.

Verbaut wurden individuell gefertigte, großformatige Heiz-/Kühlelemente als

Klemmsystem. Die rückseitig installierten Kupferrohrregister ermöglichen eine thermische Aktivierung der Deckenelemente. Für Wartungs- und Revisionszwecke sind sämtliche Module abklappbar ausgeführt – eine praxisorientierte Lösung, insbesondere bei hoher Installationsdichte im Deckenhohlraum.

Die perforierte Ausführung der Kassetten gewährleistet zudem eine akustisch wirksame Reduzierung der Nachhallzeit. So verbinden sich thermische Funktionalität und raumakustische Optimierung in einem Bauteil.

Eine besondere Herausforderung stellte die Vielzahl an TGA-Komponenten dar. Um die Montage der Klemmschienen fachgerecht umzusetzen, errichteten die Brinkmann-Spezialisten eine Weitspannträgerkonstruktion als zweite Befestigungsebene.



Eine Gestaltung, die buchstäblich Wellen schlägt: Ecophon Solo Baffle Wave im ONE SPIE Experience Center
(Foto: Richard Stöhr für Ecophon)

Diese Lösung schuf die erforderlichen Freiräume und gewährleistete zugleich maximale Stabilität.

Das Ergebnis überzeugt technisch wie gestalterisch: Großflächige, thermisch aktive Metallkassetten, präzise ausgeführte Glatzgipsfriese und darunter angeordnete Ringleuchten verschmelzen zu einem harmonischen Deckenbild mit klarer Linienführung.

Guter Klang in großen Räumen

Raumgefühl und Akustik sind untrennbar miteinander verbunden – insbesondere in offenen Arbeitswelten. Eine störungsfreie Kommunikation und angenehme Klangatmosphäre sind wesentliche Faktoren für Produktivität und Wohlbefinden.

Für mehrere Mieter am EUREF-Campus montierte die Bauunternehmung J. Brinkmann akustisch wirksame, vertikal

Ein besonderes Highlight stellte das ONE SPIE Experience Center dar. Hier war neben exzellenter Raumakustik auch eine außergewöhnliche Deckengestaltung gefordert. Realisiert wurde dies mit der Ecophon Solo Baffle Wave. Absolute Ausführungsgenauigkeit war Voraussetzung: Jeder Absorber wurde vor Ort millimetergenau zugeschnitten, beschichtet und mit höchster Präzision montiert.

Das Resultat ist eine Deckenlandschaft, die akustisch überzeugt und zugleich architektonische Akzente setzt – eine Gestaltung, die buchstäblich Wellen schlägt.

Gütezeichen Trockenbau: Qualität mit Brief und Siegel

Als Mitglied der Gütegemeinschaft Trockenbau e.V. ist für die Bauunternehmung J. Brinkmann eine konsequente Eigenüberwachung ebenso selbstverständlich wie die regelmäßige Fremdüberwachung durch eine bauaufsichtlich anerkannte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle.

Im November 2024 führte Andreas Nold vom VHT Institut die Fremdüberwachung für das Gütezeichen Trockenbau RAL-GZ 531 durch. Die intensive Prüfung und anschließende Re-Zertifizierung bestätigen den hohen Qualitätsanspruch der Bauunternehmung J. Brinkmann.

Das Gütezeichen steht nicht nur für normgerechte Ausführung, sondern auch für gestalterische Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung – Aspekte, die gerade bei technisch und architektonisch anspruchsvollen Projekten wie dem EUREF-Campus Düsseldorf entscheidend sind.

Die Mitwirkung am EUREF-Campus Düsseldorf markiert für das Team der Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH einen besonderen Meilenstein. Das Projekt vereint nachhaltige Baukonzepte, anspruchsvolle Architektur und hochkomplexe technische Anforderungen.

Mit maßgeschneiderten Deckenlösungen, sorgfältig ausgeführten Brandschutzkonzepten und präzise ausgestalteten Akustiksystemen zeigt sich einmal mehr: Leistungsfähiger Trockenbau ist weit mehr als Ausbau – er ist integraler Bestandteil moderner Gebäudeperformance. —



Arbeiten mit Aussicht – und das bei gutem Raumklang: Für den Ankermieter Schneider montierte Brinkmann die rahmenlosen Absorber Ecophon Solo Baffle

angeordnete, rahmenlose Absorber in Großraumbüros und weiteren Bereichen. Beim Ankermieter Schneider kamen die Absorber Ecophon Solo Baffle zum Einsatz. Neben ihrer hohen Schallabsorption tragen sie maßgeblich zur optischen Gliederung der Räume bei.

Präzision im Ausbau

Trockenbaurbeiten für den Neubau S-Finanz-Campus der Kasseler Sparkasse

Mit dem Neubau des S-Finanz-Campus in Kassel ist ein Verwaltungs- und Bildungsstandort entstanden, der architektonisch wie technisch neue Maßstäbe setzt. Das Gebäude vereint moderne Arbeitswelten, hohe energetische Standards und flexible Raumstrukturen. Für die Umsetzung dieser Anforderungen spielte der Trockenbau eine zentrale Rolle. Die OKEL GmbH & Co. KG aus Diemelstadt verantwortete die komplette Ausführung der Innenausbaugewerke im Bereich Trockenbau – von der Detailplanung über die Materiallogistik bis zur finalen Montage.

Insgesamt wurden im Projekt 7.200 Quadratmeter Deckenkonstruktionen, 5.800 Quadratmeter Wandkonstruktionen sowie 2.900 Quadratmeter Tiefgaragendämmung fachgerecht hergestellt. Diese Zahlen verdeutlichen die Dimension des Ausbaus und den hohen Koordinationsaufwand, der mit einem Projekt dieser Größenordnung verbunden ist.

Komplexe Anforderungen an moderne Arbeitswelten

Der S-Finanz-Campus ist als multifunktionales Gebäude konzipiert: Büroflächen, Schulungsräume, Konferenzbereiche und

Kommunikationszonen sollten sich harmonisch zu einem offenen, aber akustisch kontrollierten Arbeitsumfeld verbinden. Für den Trockenbau bedeutete das:

- hohe Schallschutzanforderungen zwischen Büro- und Besprechungsbereichen
- Brandschutzkonstruktionen nach aktuellen Normen und objektspezifischen Vorgaben
- flexible Wand- und Deckensysteme, die spätere Umnutzungen ermöglichen
- Integration umfangreicher TGA Installationen in Wand- und Deckenkonstruktionen

- hochwertige Oberflächenqualitäten für repräsentative Bereiche

Die planerische Herausforderung lag darin, die technische Funktionalität und die architektonische Gestaltung in Einklang zu bringen.

Leichtbauwände und Raumgliederung

Wir errichteten ein umfangreiches System aus Metallständerwänden in unterschiedlichen Schallschutz- und Brandschutzklassen. Mehrlagige Beplankungen, spezielle Dämmstoffe und geprüfte Systemaufbauten sorgten für die geforderte akustische und sicherheitstechnische Performance.

Abgehängte Decken und Deckensysteme

Die Deckenflächen wurden als Kombination aus geschlossenen Gipskartondecken und akustisch wirksamen Elementdecken ausgeführt. Besonders in Großraumbereichen war die präzise Abstimmung zwischen Akustik, Beleuchtung, Lüftung und Sprinklertechnik entscheidend.

Brandschutzlösungen

Brandschutzbekleidungen an Stahlträgern, Installationsschächten und Fluchtwegen wurden gemäß den objektspezifischen Brandschutzkonzepten umgesetzt:

- F90 Verkleidungen
- Brandschutzklappenanschlüsse
- feuerbeständige Installationswände

Akustikoptimierung

Für Schulungs- und Konferenzräume kamen spezielle Akustikdecken und Wandabsorber zum Einsatz. Die akustische Feinabstimmung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Fachplanern und Bauherrn.

Herausforderungen auf der Baustelle

Der Neubau war geprägt von einer hohen Taktung der Gewerke und einer komplexen Schnittstellenkoordination. Besonders herausfordernd waren:

- die parallele Installation von TGA Leitungen in engen Deckenbereichen



Moderne Deckenlösung – eine Kombination verschiedener Werkstoffe. Die Kombination von Lochgipsdecken und Akustikpaneelen verbessert die Raumakustik deutlich und erfüllt die Anforderungen an zeitgemäße Arbeits- und Kommunikationsumgebungen (Fotos: OKEL GmbH & Co. KG)

- kurzfristige Planänderungen aufgrund technischer Anpassungen
- die logistische Organisation großer Materialmengen auf begrenztem Baustellenraum

Durch digitale Planungsunterlagen, regelmäßige Abstimmungen und eine vorausschauende Materialdisposition konnten wir diese Herausforderungen effizient lösen.

Nachhaltigkeit im Ausbau

Der S-Finanz-Campus verfolgt ein nachhaltiges Gebäudekonzept. Auch im Trockenbau wurde darauf geachtet:

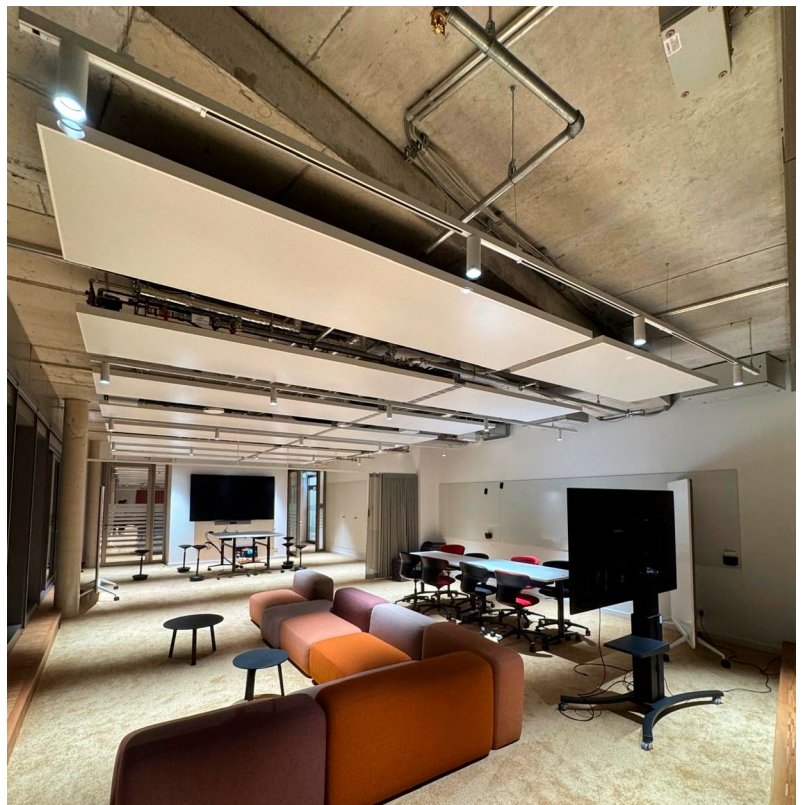
- Einsatz emissionsarmer Gipskartonplatten
- Verwendung recycelbarer Metallprofile
- optimierte Zuschnittplanung zur Reduktion von Verschnitt
- kurze Transportwege durch regionale Lieferanten

Diese Maßnahmen tragen zu einem ressourcenschonenden Bauprozess und einem gesunden Raumklima bei.

Fazit: Ein Projekt, das Maßstäbe setzt

Mit dem Neubau des Kasseler S-Finanz-Campus ist ein modernes, funktionales und zukunftsfähiges Gebäude entstanden. Der Trockenbau spielte dabei eine Schlüsselrolle: Er schafft die räumliche Struktur, sorgt für Sicherheit, Akustik und Komfort und ermöglicht flexible Arbeitswelten.

Unser Team hat mit hoher fachlicher Kompetenz, präziser Ausführung und zuverlässiger Terminplanung maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen. Der Finanzcampus zeigt eindrucksvoll, wie leistungsfähig und vielseitig der moderne Trockenbau im Handwerk ist. Wir sind stolz, mit unserer Leistung einen Beitrag zu diesem zukunftsweisenden Projekt geleistet zu haben. —



Der vier- bis neugeschossige Hauptbau vereint moderne Arbeitswelten mit hohen Ansprüchen an Funktionalität und Architektur.

Im Loungebereich verbinden Deckensegel und sichtbar geführte TGA eine klare zeitgemäße Gestaltung.

Form trifft Funktion im Innenausbau

Akustik, Gestaltung und Präzision im modernen Bürogebäude vereint

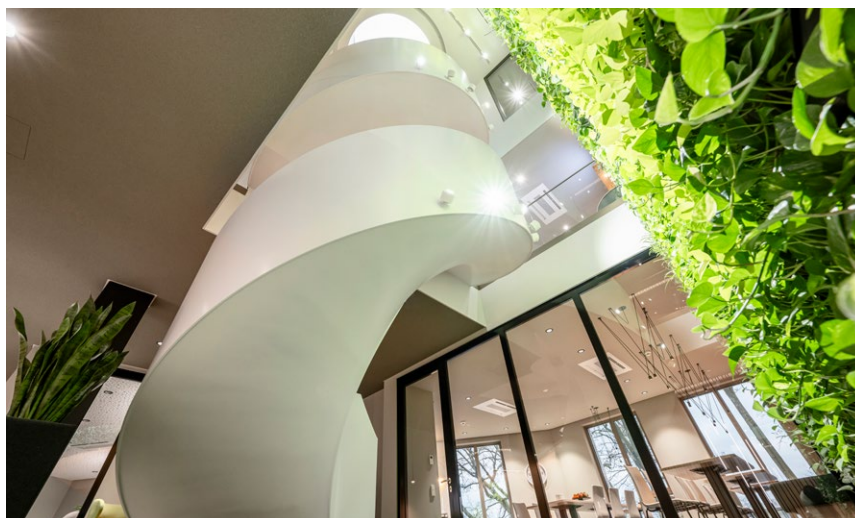


Das Projekt Nord Neun in Lingen macht eindrucksvoll sichtbar, wie vielseitig moderner Trockenbau heute ist. Neben klassischen Wandkonstruktionen rückten vor allem akustische Lösungen und prägende Gestaltungsdetails in den Mittelpunkt.

Beim Bauvorhaben dieses Büroobjektes in Lingen realisierte die Firma Schlichter unter der Bauleitung von Josef Wollschläger innerhalb von rund sechs Monaten den Trockenbau für ein modernes Bürogebäude auf höchstem Niveau.

Zum Leistungsumfang gehörten 2.500 Quadratmeter Trockenbauwände, die flexible Raumstrukturen schufen und zugleich hohe Anforderungen an Schall- und Brandschutz erfüllen. 600 Quadratmeter fugenlose Akustikputzdecken in verschiedenen Farbvarianten sorgen hier von nun an für eine angenehme Arbeitsatmosphäre und fügen sich stimmig in das architektonische Gesamtkonzept ein.

Ergänzt wurde das Akustikkonzept durch 450 Quadratmeter Holzwolle-Akustikdecken, die funktional wie gestalterisch überzeugen. 500 laufende Meter Lichtvouten setzen



gezielte Lichtakzente und verleihen den Innenräumen zusätzliche Tiefe.

Ein besonderes Highlight ist die unterseitige Bekleidung einer Wendeltreppe. Die präzise Verarbeitung der Trockenbauplatten verlangte hohe handwerkliche Präzision und ermöglichte eine nahtlose Integration in das Gesamtbild.

Auch das Team des Türenobjektgeschäfts von Schlichter war eingebunden und eng involviert. Das Ergebnis ist ein ästhetisch und funktional überzeugendes Zusammenspiel aller Ausbaugewerke. —

Die fugenlos ausgeführte Treppenkonstruktion setzt mit ihrer klaren, gradlinigen Gestaltung einen markanten Kontrast zur begrünten Wand und verbindet präzisen Trockenbau mit moderner Innenarchitektur
(Fotos: Schöning Fotodesign)

Münchens Geschichte trifft auf modernen Luxus

Das Rosewood Munich verbindet historische Pracht mit zeitgemäßem Design

Mitten in der historischen Altstadt Münchens wurde der ehemalige Hauptsitz der Bayerischen Staatsbank gemeinsam mit dem benachbarten Palais Neuhaus Preysing zum Fünf Sterne Ultra Luxury Hotel „Rosewood Munich“ umgestaltet. Das Ensemble verbindet barocke und rokokartige Gebäudestrukturen mit einem zeitgenössischen und hochkarätig ausgeführten Innenausbau.

Die Innenräume des Rosewood Munich definieren sich durch eine fein abgestimmte Mischung aus historischem Erbe, zeitgenössischen Materialien und maßgefertigten individuellen Details. Der Gebäudekomplex umfasst eine Lobby, die Brasserie Cuvillies, die Bar Montez, mehrere Konferenz- und Veranstaltungsräume inklusive zweier Ballsäle sowie 73 Zimmer, 54 Suiten innerhalb von fünf Ensemble-Bereichen – ausgestattet mit maßgefertigten Möbeln, edlen Materialien und kuratierter Kunst umgeben von individuellem Innenausbau, der alles gekonnt in Szene setzt.

Anspruchsvolle Sonderkonstruktionen bestimmen das Erscheinungsbild im Innenausbau

Gewölbte Decken mit Stuckprofilen, akustisch optimierte Sonderdecken aus Colorplatten und präzise vorgefertigte Lichtvouten aus dem Hause Vogl Deckensysteme in Emskirchen prägen das Erscheinungsbild des hochkarätigen Hauses – unter anderem im Prinzessin Augusta House, im Prinzessin Ferdinande House, in privaten Essbereichen, dem Preysing-Saal sowie in der Bar Montez. Individuell konstruierte und gefertigte Lichtvouten in rechteckigen, runden oder gar elliptischen Anordnungen unterstreichen das luxuriös gestaltete Innere des Hotels. Sie bieten nicht nur atmosphärisches Licht als Wohlfühlfaktor, sondern sind in ihrer individuellen Ausführung stets auch integraler Bestandteil des Raumkonzeptes.

Realisiert wurden diese höchst anspruchsvollen Deckenlösungen vom Ausbauunternehmen TM Ausbau aus München. Projektleiter Silvio Rokosch ist hierbei vor allem die „extravagante Ausführung gepaart mit dem Anspruch an exzellente Ausführungsqualität“ positiv in Erinnerung

geblieben. Für die gesamten Trockenbauarbeiten stand eine Bauzeit von nur etwa 15 Monaten zur Verfügung, was wiederum eine Herausforderung für Baustellenlogistik, Koordination und Gewerkeschnittstellen bedeutete.

Das Rosewood Munich ist ein herausragendes Beispiel für die gelungene Verbindung denkmalgeschützter Architektur mit zeitgemäßem Luxus. Der anspruchsvolle Innenausbau mit kunstvoll ausgeführten Lichtvouten, Sonderdecken, Formteilen sowie akustischen und brandschutztechnischen High-End-Lösungen macht das Projekt zusätzlich zu einem architektonischen Aushängeschild in der Münchner Innenstadt. —



Die Kombination aus exklusiven Lichtvouten und präzisen Abtreppungen verleiht jeder Decke eine anspruchsvolle und individuelle Optik
(Foto: Davide Lovatti/Rosewood Munich)

Schule neu gedacht mit Troldekt-Akustikplatten

Ein offenes Haus für die Lerngemeinschaft



Beim Neubau der Jenaplan-*schule* in Weimar sind in drei Gebäuden offene Lernlofts mit Werkstattcharakter für jahrgangsübergreifendes Lernen entstanden. Das Pilotprojekt von „Schulbau Open Source“ beeindruckt mit maximal flexibler Architektur, einem besonderen pädagogischen Konzept und einer den Bedürfnissen angepassten Akustiklösung.

„Jedes Kind kann etwas“ – dieses Leitbild prägt die Jenaplan-*schule* im thüringischen Weimar. Kernideen des Jenaplans sind jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit, gemeinschaftliche Rituale und Mitverantwortung von Schülern und Eltern. Seit 1993 wuchs die Schülerschaft von 16 auf fast 900. Ein Neubau sollte den maroden DDR-Bau am Standort ersetzen.

Die Herausforderung: Pädagogik braucht Raum

Beim Planungsprozess für eine „Schule als Werkstatt“ waren Verwaltung, Schulgemeinschaft und drei Architekturbüros beteiligt.

Ziel war kein klassischer Neubau, sondern ein Gebäude, das maximale Flexibilität für offenes, projektorientiertes Lernen bietet. Der im September 2025 eröffnete Campus „An der Hart“ gehört zu den Preisträgern des Deutschen Schulpreises.

Der gesamte Bau basiert auf der Jenaplan-Pädagogik, die sich auf die Förderung der individuellen Entwicklung und des sozialen Lernens in einer Gemeinschaft konzentriert. Jenaplan-Schulen zeichnen sich durch die Mischung von Altersgruppen (in der sogenannten Stammgruppe) aus, in denen Schüler unterschiedlichen Alters zusammenlernen und arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und Verantwortung teilen.

Die architektonische Antwort: maximale Anpassungsfähigkeit

Rund 500 Kinder und Jugendliche lernen in einer „Schule als Werkstatt“. Der Neubau besteht aus drei drei-geschossigen Betonskelettbauten mit mintgrüner Fassade, umlaufenden Laubengängen und außenliegenden Treppen. Die offene Raumstruktur kommt ohne tragende Innenwände aus. Die Lernlofts (ca. 400 Quadratmeter) bieten drei jahrgangsgemischte Gruppen, Tische, Podeste und Garderoben bauten die Schülerinnen und Schüler selbst. Glas- und Holz-Wände, Vorhänge und Verschiebbarelemente ermöglichen Veränderung. Troldekt-Akustikplatten, hier die Standardplatten in Natur Hell, unterstützen die architektonische Idee, Räume akustisch wirksam zu beruhigen, ohne ihre Großzügigkeit einzuschränken.



Der neue Campus „An der Hart“ in Weimar ist eine moderne Bildungseinrichtung in der typische, nach Altersgruppen getrennte Klassenräume fehlen. Die Dynamik der offenen Raumstruktur erfordert eine gute Akustik, um eine ruhige Atmosphäre zu erhalten (Fotos: Olaf Wiechers)

Troldekt® Plus mit Fleece ist eine Produktserie von Holzwole-Leichtbauplatten, die auf ihrer Rückseite mit einem dünnen Akustikvlies versehen sind. Dies vereint akustische Leistung mit einer Lösung, die sich einfach handhaben, lagern und vor Ort montieren lässt

So trägt Troldekt-Akustikplatten zu einem besseren Innenraumklima in Schulen bei

Seit einem halben Jahrhundert sind Troldekt-Akustikdecken eine beliebte Wahl für Schulgebäude. Zuerst in Dänemark, heute auch in Deutschland und vielen weiteren Ländern Europas, verbessern sie die Lernbedingungen und haben Einfluss auf das Wohlbefinden der Nutzer im Raum. Die Decken berücksichtigen verschiedene Aspekte des Raumklimas wie das akustische, das atmosphärische, das thermische und das visuelle Innenraumklima.

Troldekt-Platten absorbieren, je nach Konstruktion, typischerweise 80–90 Prozent des Schalls, sind frei von schädlichen Chemikalien und Cradle to Cradle Certified® Gold, können Feuchtigkeit sowohl aufnehmen als auch abgeben und in weiß gestrichener Ausführung bis zu 77 Prozent des Lichts reflektieren.

Troldekt® Plus mit Fleece: Maximale akustische Wirkung, minimale Stärke

Harte Oberflächen wie Beton, Glas und Putz verursachen lange Nachhallzeiten, weil Schall viele Male reflektiert wird. Offene Oberflächenstrukturen hingegen, wie bei der Akustikplatten Troldekt® Plus mit Fleece, klingen den Schall schnell aus.

Dies führt zu einer kurzen Nachhallzeit und besserer Akustik, auch bei niedrigen Frequenzen, was die Sprachverständlichkeit – besonders wichtig in Schulen – erhöht. Daher ist Troldekt Plus mit Fleece die naheliegende Lösung für Schulen und andere Bildungseinrichtungen mit hohen Anforderungen an die akustische Leistung.

Eine Betondecke absorbiert 1–2 Prozent des Schalls, während eine abgehängte Decke mit Troldekt® Plus mit Fleece, je nach Plattenstärke und mit einer Einbauhöhe von 200 Millimeter, zwischen 90 und 100 Prozent des Schalls absorbieren kann. Die Variante Troldekt® Plus mit Fleece ist eine Zweischicht-Platte aus Troldekt-Holzwole-Leichtbauplatte und einem dünnen Rückseitentuch. Sie ist in einer Stärke von nur 15 Millimeter erhältlich und wiegt lediglich 7,3 kg/m². Die Konstruktion und das Gewicht der Akustikplatten haben viele Vorteile. Die Transportkosten können reduziert werden, die gesamte Logistik auf der Baustelle ist wirtschaftlicher und der Montageaufwand und die physische Belastung für die Monteure sind geringer. ■

Erfahren Sie mehr über die
Produktdaten von
Troldekt® Plus mit Fleece:





Die neue Untersicht bildet eine aus Knauf Diamantplatten ausgeführte Innenschale, auf der ein filigranes Ornament aus schlanken trapezförmigen Profilen im Penrose-Muster aufgebracht wurde (Fotos: Knauf/Stephan Klöck)

Runde Sache

Knauf Kuppelkonstruktion und Säulenverkleidung in Sankt Hedwigs-Kathedrale

Die Kuppel der Sankt Hedwigs-Kathedrale in Berlin wurde mit einer nach der Penrose-Parkettierung rautenförmig gerippten Innenschale aus Knauf Diamantplatten ausgekleidet, die ohne sichtbare Fugen auskommt. Die ringsum angeordneten Bestandssäulen erhielten eine Ummantelung aus vorgefertigten Gipskarton Halbschalen.

Die 1773 erbaute, mehrfach umgebaute Sankt-Hedwigs-Kathedrale in Berlin sollte umfassend saniert werden. Zentral war die Neufassung der Kuppel als im Raum einbeschriebene Halbkugel mit neuer Untersicht als Trockenbau-Innenschale. Das 33-Meter-Gewölbe sollte ein filigranes Penrose-Ornament aus schlanken, trapezförmigen Profilen mit unsichtbar integrierten Dehnungsfugen erhalten. Zudem sollten die zwölf Säulenpaare zylindrisch verkleidet werden.

Planung und Ausführung der Unterkonstruktion

2020 starteten die Planungen mit Sichau-Walter Architekten aus Fulda und dem Künstler Leo Zogmayer aus Wien. Auf Basis eines 3D-Modells erstellte Knauf ein vor Ort aufgebautes Muster. Nach Freigabe folgte die funktionale Ausschreibung der Kuppelkonstruktion inklusive Verkleidung; die Säulenverkleidungen wurden dem Los Putzarbeiten zugeordnet. Beide Lose gingen an die K. Rogge Spezialbau GmbH Berlin. Knauf übernahm die Werkplanung der Kuppelunterkonstruktion und die 3D-

Planung des Kuppelmusters sowie parallel die Werkplanung der Halbschalen für die Säulen und die Fertigung der Formteile.

Die aus mehreren Ringen bestehende Unterkonstruktion wurde mittels Nonius-hängern und Direktbefestigungen an eine eigens eingebrachte, nach Knauf-Vorgaben für ein 80 × 80 Zentimeter Raster nachgerüstete Stahlkonstruktion montiert. Zur exakten Höhen- und Lageausrichtung ließ K. Rogge vorab jede Ringebene vom Mittelpunkt aus einmessen. So konnten die CD-Rohre in der Knauf-Vorfertigung passgenau gebogen und in den vorgegebenen Höhen fixiert werden – grundlegend für die korrekte Montage und die Passung der vorgefertigten Elemente.

Passgenaue Diamantplatten mit rautenförmiger Verzierung

Die Beplankung begann am Scheitelpunkt mit der Ummantelung des Oberlichts (Opai-on) und erfolgte zur Risikominimierung gemäß Verlegeplan von oben nach unten. Es wurde zweilagig mit 0,90 × 1,20 Meter großen, nicht vorgebogenen Diamantplatten beplankt, die Knauf trapezförmig CNC-

zuzchnitt und nummeriert anlieferte. Die erste Lage war glatt, die zweite graviert und zeichnete das spätere Kuppelmuster vor; Markierungen an Kreuzungspunkten definierten die Ansatzpunkte für vor Ort auf Länge und Gehung zugeschnittene Profile. Das Finish bestand aus einer vollflächigen Q3-Spachtelung und einer Endbeschichtung mit Glimmer. Den unteren Abschluss bildet ein vom Schlosser gefertigter runder Stahlfries, der mit einer Abkofferung bekleidet wurde.

Unsichtbare Dehnungen unter Profilen

Aufgrund der Kuppelgröße (1.550 Quadratmeter) und des Radius (15 Meter) sowie der freihängenden Konstruktion ohne seitliche Anschlüsse waren Dehnungen erforderlich, bei gleichzeitig gewünschter durchgehender Untersicht. Die Lösung: eine unsichtbare Unterteilung in fünf Teilflächen à ca. 300 Quadratmeter. Die 20 Millimeter breiten Fugen verlaufen zickzackförmig unter den Profilen. An diesen Bereichen wurde die Beplankung einseitig verschraubt, Teile der zweiten Lage nach der Montage zurückgebaut und die Unterkonstruktion exakt unter den verdeckenden Profilen getrennt. Nach erneuter Montage der zweiten Lage wurden die Profile gemäß Gravur auf Gehung zugeschnitten und zusammengesetzt; Kreuzungen entstanden per Handzuschnitt. Insgesamt kamen 4.200 Meter Profilmaterial zum Einsatz.

Säulenverkleidung aus Halbschalen

Die 24 tragenden Säulen erhielten eine Verkleidung aus vorgefertigten Halbschalen, zwölf pro Säule (insgesamt 288). Nach dem Verspachteln wurden Säulen und Kuppel mit glimmerhaltiger Farbe beschichtet. Die Ummantelung korrigiert die Proportionen und erzeugt die gewünschte geradlinige, emporstrebende Optik, welche die monumentale Struktur der Kathedrale betont. —

Mittels vor Ort auf Länge und Gehung zugeschnittener Profile wurde auf der zweiten Plattenebene montiert



Preuss GmbH setzt auf innovative Luftreinigung

AIR2LIFE – die weltweit einzigartige Technologie für gesunde Luft in Innenräume

Gesunde Innenraumluft gewinnt im Innenausbau zunehmend an Bedeutung. Neben Akustik, Brandschutz und Energieeffizienz rückt die Raumluftqualität stärker in den Fokus von Bauherren und Planern. Die Preuss GmbH Akustik und Trockenbau hat ihr Portfolio um die innovative und nachhaltige Oberflächentechnologie „AIR2LIFE“ erweitert, die Luftschadstoffe direkt in den Räumen allein mit dem vorhandenen Licht signifikant reduziert.

Die BIG-Redaktion sprach mit Geschäftsführer Michael Preuss über die technischen Hintergründe, die praktische Umsetzung und die Bedeutung für moderne Ausbaukonzepte.

Herr Preuss, als Fachunternehmen für Akustik- und Trockenbau beschäftigen Sie sich intensiv mit hochwertigen Innenausbaulösungen. Warum haben Sie sich entschieden, AIR2LIFE in Ihr Portfolio aufzunehmen?

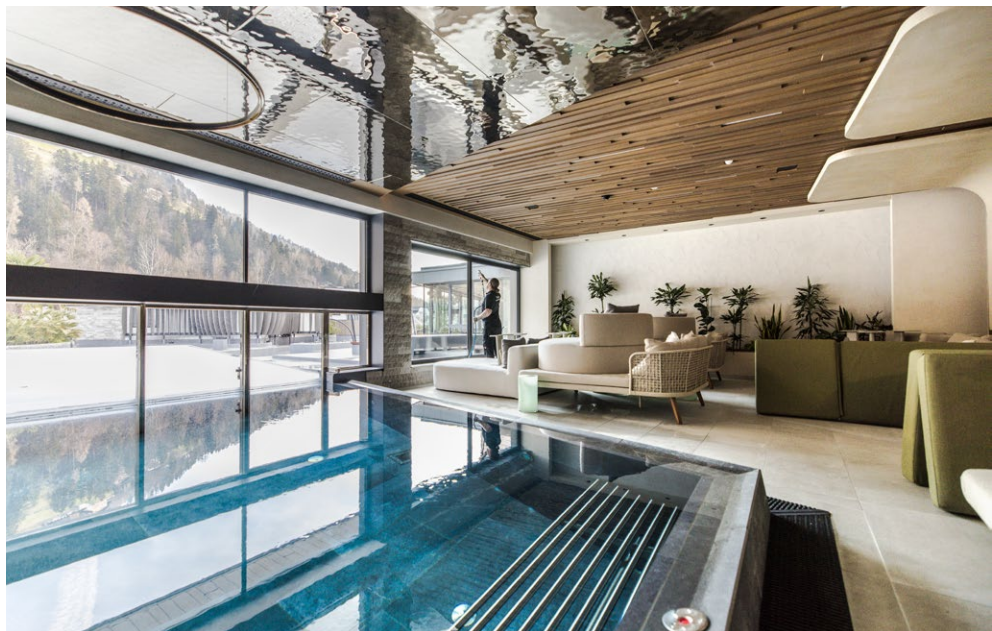
Gesunde Luft war noch nie so einfach – Ich bin absolut begeistert!

Stellen Sie sich vor, Ihr gesamter Raum könnte aktiv die Luft reinigen – einfach so, durch die Kraft des Lichts. Als wir die AIR2LIFE-Beschichtung das erste Mal im Einsatz sahen, war uns sofort klar: Das ist der technologische Durchbruch, auf den der moderne Innenausbau gewartet hat!

Was mich so fasziniert, ist die grenzenlose Vielseitigkeit. Diese Innovation wirkt auf Wänden, Decken und sogar auf Fensterflächen! Sobald Licht auf diese beschichteten Oberflächen trifft, passiert etwas Magisches: Es entstehen hochreaktive Sauerstoffverbindungen, die wie ein unsichtbares Schutzschild wirken.

Die Technologie zersetzt organische Schadstoffe direkt in der Luft durch Oxidation. Was das für Sie bedeutet? **Das Ergebnis: eine nachhaltig optimierte Luftqualität für anspruchsvolle Innenräume.**

- **Gesundheitsschutz:** Feinstaub, Ultrafeinstaub, Viren, Bakterien und Schimmelsporen werden neutralisiert.
- **Wohlbefinden:** VOC-Verbindungen und Allergene verlieren ihren Schrecken.
- **Frische-Kick:** Selbst hartnäckige Gerüche werden schlichtweg aufgelöst.



Das Geniale dabei: All diese Belastungen werden in völlig harmlose, natürliche Endprodukte wie Wasser und Kohlendioxid umgewandelt.

Ein Traum für jeden Anwender

Es ist die perfekte Kombination aus Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität. Diese Lösung ist wartungsfrei, stromlos und lässt sich nahtlos in unsere Designkonzepte integrieren. Egal ob im Büro, in der Praxis oder im eigenen Zuhause – es ist ein echter Nutzen für ALLE.

Wir reden hier nicht mehr nur von schönen Räumen, sondern von einer neuen Dimension der Wohngesundheit. Einmal auftragen – dauerhaft aufatmen. Es ist für mich persönlich eine riesige Freude zu sehen, wie einfach und genial nachhaltige Innovation heute sein kann!

Was macht diese Technologie aus Ihrer Sicht besonders?

Die AIR2LIFE Technologie basiert auf einer weiterentwickelten Photokatalyse. In der transparenten Beschichtung befindet sich ein Katalysator, der durch Licht aktiviert wird – nicht nur durch UV-Licht, sondern im gesamten Lichtspektrum, also auch bei normaler Innenbeleuchtung. Dabei entstehen

Quellenhof See Lodge, Südtirol –
Ausstattung Poolbereich
(Fotos: AIR2LIFE International GmbH)

hochreaktive Sauerstoffverbindungen, die organische Schadstoffe direkt in der Raumluft oxidativ zersetzen. Feinstaub, Ultrafeinstaub, Viren, Bakterien, Schimmelsporen, VOC-Verbindungen, Allergene und Gerüche werden dabei in stabile Endprodukte wie Wasser und Kohlendioxid umgewandelt. Im Unterschied zu klassischen Filtergeräten werden die Partikel nicht gesammelt, sondern zu H₂O & CO₂ umgewandelt. Die Beschichtung wird überwiegend auf Glasflächen aufgebracht. Bei Bedarf können auch Wände oder andere Oberflächen wie z.B. Holz und Kunststoff einbezogen werden. Durch die kontinuierliche Aktivierung wirkt die Luftreinigung rund um die Uhr – so lange Licht vorhanden ist – ohne Wartung und Service.

Welche Vorteile bietet die AIR2LIFE-Beschichtung aus technischer und wirtschaftlicher Sicht?

Aus technischer Sicht ist besonders relevant, dass die AIR2LIFE-Beschichtung keine Integration in die technische Gebäu-

deausrüstung erfordert. Es werden weder Stromanschlüsse noch Filtertechnik oder Wartungsintervalle benötigt, wodurch Schnittstellen zwischen verschiedenen Gewerken entfallen, und laufende Betriebskosten vermieden werden. Für Betreiber bedeutet das eine permanente Luftreinigung ohne Energieverbrauch, Serviceaufwand oder Geräusentwicklung. Auch zusätzlicher Platzbedarf entsteht nicht, sodass die Lösung wirtschaftlich und planerisch besonders schlank ist – ideal für Bürogebäude, Praxen, Hotels oder Bildungsstätten. Die Kombination aus Gesundheitsschutz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit wird durch eine Produktgarantie von 30 Jahren zusätzlich unterstrichen und setzt im Innenausbau ein klares Qualitätsstatement.

Gibt es belastbare Nachweise zur Wirksamkeit?

Dies AIR2LIFE Technologie wurde von mehreren unabhängigen Instituten geprüft und zertifiziert. Die weltweite Gesundheitskooperation mit der Charité sowie der ECARF (Europäische Stiftung für Allergieforschung) ist ein zentraler Baustein weiterer wissenschaftlicher und gesundheitsrelevanter Forschung.

Für uns als Fachunternehmen ist diese wissenschaftliche Validierung entscheidend, da wir unseren Kunden nur Lösungen anbieten möchten, die technisch nachvollziehbar und geprüft sind. Besonders beeindruckend sind die Studienergebnisse im Bereich Allergiker. Dass die Beschichtung sogar das weltweit einzigartige Allergiker-Siegel tragen darf, schafft zusätzliches Vertrauen – gerade im sensiblen Bereich Gesundheits- und Objektbau.

Welche Chancen sehen Sie für die Trockenbau- und Ausbaubranche?

Wir erleben eine klare Marktveränderung: Auftraggeber verlangen zunehmend ganzheitliche Konzepte für gesundes und nachhaltiges Bauen. Der Trockenbau entwickelt sich immer mehr zum Anbieter integraler Raumlösungen, bei denen neben Akustik, Brandschutz und Energieeffizienz auch die Luftqualität einen weiteren Qualitätsstandard darstellt. AIR2LIFE ermöglicht es uns, Innenräume technisch und in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden aufzuwer-

ten, ohne zusätzliche Geräte zu installieren. Für Fachbetriebe eröffnet sich dadurch ein neues Beratungs- und Leistungsfeld mit klarer Differenzierung vom Wettbewerb. Mit der Integration dieser nachhaltigen, wartungsfreien und technisch innovativen Technologie erweitern wir unser Portfolio und positionieren uns als moderner Systemanbieter im Innenausbau, der echten Mehrwert für seine Auftraggeber schafft.

Ihr Fazit?

Gesunde Innenraumlufte wird künftig ein selbstverständlicher Qualitätsstandard sein – ähnlich wie Schallschutz oder Energieeffizienz. Mit AIR2LIFE können wir unseren Kunden bereits heute eine wartungsfreie, nachhaltige wissenschaftlich geprüfte und kostengünstige Lösung anbieten. Für uns als Preuss GmbH ist das ein konsequenter Schritt in Richtung innovativer Innenausbau mit Mehrwert.

Mit der Integration der AIR2LIFE-Technologie zeigt die Preuss GmbH Akustik und Trockenbau, wie moderner Innenausbau und Gesundheitsschutz Hand in Hand gehen können. Die lichtaktivierte Oberflächenbeschichtung reduziert Schadstoffe direkt in der Raumlufte, ist wartungsfrei und energieunabhängig. So lassen sich Räume nachhaltig aufwerten – von Büros über



Quellenhof See Lodge, Südtirol – AIR2LIFE Beschichtung Glasscheiben

Praxen bis hin zu Hotels und öffentlichen Gebäuden.

Wir danken Herrn Preuss von der Preuss GmbH Akustik und Trockenbau für die wertvolle Darstellung dieser Innovation, die Gesundheit, Nachhaltigkeit und technologische Qualität in modernen Innenausbauprojekten vereint. —

Mehr erfahren Sie unter:
www.preuss-trockenbau.de
www.air2.life/innenausbau

Michael Preuss,
Geschäftsführer der
Preuss GmbH Akustik-
und Trockenbau in
Rheinberg freut sich
auf Ihre Anfrage



Auftragen, andrücken, fertig

Wandplatten und Paneele im Innenbereich perfekt kleben



Foto: OTTO-CHEMIE, Fridolfing

Mit OTTOCOLL® M 595 und OTTOCOLL® M 550 HiTack lassen sich eine Vielzahl gängiger Wandplatten und Paneele einfach und zuverlässig kleben – und das auf zahlreichen Untergründen. Je nach bevorzugter Applikation, streifenförmig oder flächig, steht mit den beiden Produkten stets der passende Klebstoff zur Verfügung.

Wandplatten und Paneele sind vielseitig einsetzbar und erfreuen sich im Innenausbau zunehmender Beliebtheit – etwa als effiziente Sanierungslösung, moderner Blickfang oder zuverlässiger Wandschutz. Die Vielfalt der am Markt verfügbaren Plattenarten stellt Verarbeiter bei der Montage jedoch häufig vor die Herausforderung: Welcher Klebstoff eignet sich für welches Material? Und das meist unter Zeitdruck. Mit den beiden Hybrid-Klebstoffen OTTOCOLL® M 550 HiTack und dem spachtelfähigen OTTOCOLL® M 595 bietet OTTO-CHEMIE, einer der führenden europäischen Hersteller von Kleb- und Dichtstoffen für den Bau, zwei Lösungen, mit denen sich nahezu alle gängigen Plattenarten sicher, dauerhaft und sauber verkleben lassen.

Beide Produkte verfügen über eine hohe Anfangshaftung, sodass keine zusätzliche Fixierung erforderlich ist. Darüber hinaus härten sie schnell durch, haften auf vielen Materialien zuverlässig und das sogar auf feuchten Untergründen. Dank ihrer elastischen Eigenschaften gleichen sie Spannungen aus. Sie sind somit ideal für die Verkleidung großer Flächen sowie für Arbeiten auf bestehenden Untergründen, beispielsweise Fliesen, geeignet. Außerdem sind sie ISEGA-zertifiziert und somit für den lebensmittelnahen Bereich zugelassen.

Flächig oder streifenförmig Klebung?

Sowohl die streifenförmige als auch die flächige Klebung eignen sich hervorragend

für die Montage von Wandplatten und Paneelen. Welche Verarbeitungsmethode zu wählen ist, richtet sich in der Regel nach dem Material, dem Anwendungsbereich und dem persönlichen Verarbeitungsstil.

Vollflächiger Auftrag mit OTTOCOLL® M 595:

Unebenheiten und kleinere Hohlräume im Untergrund werden durch den vollflächigen Auftrag von OTTOCOLL® M 595 ausgeglichen und eine homogene Klebeschicht geschaffen. Das minimiert das Risiko, dass sich dünne Platten wellen; gleichzeitig erhöht es die Klebkraft und sorgt für eine Schallentkopplung, da zwischen Wand und Platte keine Hohlräume verbleiben.

Streifenförmiger Auftrag mit OTTOCOLL® M 550 HiTack:

Bei der Verarbeitung von OTTOCOLL® M 550 HiTack wird der Klebstoff direkt mit einer Kartuschenpistole streifenförmig aufgetragen. Das geht schnell, reduziert den Verbrauch pro Quadratmeter und damit die Kosten.

Unabhängig davon, welche Methode angewendet wird, gewährleisten die passenden OTTOCOLL® Hybrid-Klebstoffe von OTTO stets eine sichere Haftung, saubere Verarbeitung und ein einwandfreies Arbeitsergebnis.

Auf otto-chemie.de/wandplatten-kleben finden Interessierte Verarbeiter ausführliche Verarbeitungsanleitungen, den OTTO Profi-Ratgeber „Wandplatten und Paneele perfekt kleben im Innenbereich“ sowie technische Daten zu den Produkten. Es gibt außerdem Anwendungsvideos zu OTTOCOLL® M 595 und OTTOCOLL® M 550 HiTack. —

Mehr Automatisierung im Trockenbau

Wie CNC-Maschinen Trockenbau-Unternehmen neue Formen und effizientere Fertigungsprozesse ermöglichen



Im Trockenbau entstehen heute längst nicht mehr nur gerade Wände und einfache Decken. Architekten planen zunehmend geschwungene Formen, Radien oder komplexe Deckenkonstruktionen. Für Trockenbaubetriebe bedeutet das: mehr Präzision, mehr Aufwand – und gleichzeitig steigenden Zeitdruck.

Moderne Fräs- und Sägemaschinen unterstützen die Arbeit bereits erheblich. Viele Arbeitsschritte, die früher vollständig von Hand ausgeführt wurden, lassen sich damit schneller und präziser erledigen. Platten können effizient zugeschnitten oder gefräst werden. Trotzdem bleibt ein Teil der Arbeit weiterhin manuell, da der Bediener das Material führt und den Prozess überwacht.

CNC – der nächste Schritt der Automatisierung

Genau hier setzt die CNC-Technologie an. Während Fräsmaschinen einen Bediener dauerhaft binden, kann dieser während des Bearbeitungsprozesses einer CNC-Maschine parallel andere Aufgaben erledigen.

Bauteile werden digital geplant und anschließend autonom aus dem Plattenmaterial gefertigt. Radien, Ausschnitte oder komplexe Formteile entstehen automatisch und mit hoher Präzision – ohne dass ein Bediener dauerhaft danebenstehen muss.

Der Unterschied lässt sich einfach erklären: Fräs- und Sägetische ermöglichen eine präzise Herstellung von Gipskarton-

formteilen. CNC-Maschinen erweitern diese Möglichkeiten und erlauben neue Formen sowie eine effizientere Fertigung. Eine Fräsmaschine hilft bei der Arbeit – eine CNC-Maschine erledigt sie.

Mehr Effizienz und neue Möglichkeiten

Für Trockenbaubetriebe bedeutet das eine völlig neue Form der Effizienz. Während die CNC-Maschine arbeitet, können Mitarbeiter bereits andere Aufgaben erledigen oder die nächsten Arbeitsschritte vorbereiten. Arbeitsprozesse laufen parallel und Projekte lassen sich schneller umsetzen.

Auch die digitale Vorbereitung ist einfach: Wiederkehrende Formen können gespeichert und jederzeit erneut gefertigt werden. Für komplexe Bauteile lassen sich CAD-Dateien in gängigen Formaten wie DXF oder DWG direkt einlesen. So entstehen reproduzierbare Bauteile in gleichbleibend hoher Qualität – präzise und kosteneffizient gefertigt.

Gleichzeitig eröffnet die CNC-Technologie völlig neue gestalterische Möglichkeiten. Neben klassischen Bauteilen können

Prozessoptimierung und Vorfertigung durch SUPERCUT CNC-Technologien von flextos (Fotos: flextos)

auch Logos, Schriftzüge oder individuelle Designformen präzise aus dem Material gefräst werden.

CNC-Technologie von flextos

Die flextos GmbH aus Raubling bei Rosenheim entwickelt Maschinenlösungen speziell für den Trockenbau. Mit Fräs- und Sägetischen wie der SUPERCUT-Serie stehen bereits leistungsfähige Systeme für die präzise Bearbeitung von Plattenmaterialien zur Verfügung.

CNC-Systeme von flextos bauen auf dieser Basis auf und ermöglichen die vollständig automatisierte Herstellung von Formteilen – präzise nach digitalen Vorgaben und ohne permanente Bedienung. —

Weitere Informationen unter:
Tel: +49 8035 966 030
oder info@flextos.com



Effiziente Bodensysteme als Schlüssel zur Wohnqualitätssteigerung

Anspruchsvolle Sanierungsbedingungen im Bestand



Im Rahmen der Sanierung einer gehobenen Wohnanlage in Westerland, Sylt, wurden zweistöckige Ferienwohnungen mit einer Wohnfläche von 24 – 45 Quadratmetern geschaffen, die modernen Komfort mit einer klar nordischen Designphilosophie verbinden. Die baulichen Gegebenheiten – geringe Fußbodenaufbauhöhen, limitierte Tragfähigkeit der Decken und ein unebener Rohdeckenzustand im Obergeschoss – stellten hohe Anforderungen an die Auswahl und Ausführung von Trockenestrich und Fußbodenheizungssystemen. Die Lindner GFT lieferte hierfür passende Lösungen.

Die Sanierung von Bestandswohngebäuden auf begehrten Inseln erfordert eine besonders sorgfältige Abstimmung von architektonischen Ansprüchen, bautechnischen Restriktionen und energetischen Vorgaben. In Westerland, Sylt, sollte eine

bestehende Anlage zu Ferienwohnungen umgebaut werden, die durch ein zurückhaltendes Weiß, helle Holzelemente, offene Balkendecken und hochwertige Holzböden ein warmes, einladendes Wohnambiente schaffen.

Ziel dieses Projekts war es, trotz begrenzter Aufbauhöhen und variabler Tragfähigkeit der vorhandenen Decken ein flexibles, schnell zu installierendes und gleichzeitig baubiologisch hochwertiges Trockenbausystem zu realisieren, das sowohl statische, schallschutztechnische als auch thermische Anforderungen erfüllt.

Effiziente Bodensysteme für höhere Wohnqualität

Im Obergeschoss des Sanierungsprojekts kam der NORIT-TE 20 Trockenestrich aus Gipsfaser zum Einsatz, der durch sein inno-

Moderne Inneneinrichtung mit Holzboden, Bodenaufbau mit NORIT Trockenestrichsystemen
(Fotos: www.Lindner-Group.com)

vatives Klick System besticht. Die Verlegung erfolgt ohne zusätzliche Verschraubungen und erfordert keinerlei Trocknungszeiten, wodurch nicht nur die Baugeschwindigkeit, sondern auch die Präzision deutlich gesteigert werden. Gerade bei den anspruchsvollen Gegebenheiten einer Bestandsdecke beweist das System seine Vielseitigkeit: die fertiggestellte Estrichfläche ist gleichzeitig eine robuste, lastverteilende Unterlage für sämtliche Oberbeläge und erfüllt hohe baubiologische Kriterien.

Ergänzend wurde die NORIT-TE 20 Therm Fußbodenheizung integriert, die speziell auf die Anforderungen moderner

Räume abgestimmt ist. In Kombination mit der NORIT-Vergussmasse Universal gewährleisten die Trockenestrichelemente eine gleichmäßige Lastverteilung sowie eine effiziente, behagliche Wärmeabgabe. Die integrierten Rohrnuten ermöglichen eine flexible und sichere Verlegung der Heizrohre und bieten insbesondere bei begrenzten Aufbauhöhen einen Vorteil.

Das Zusammenspiel von leichtem, strapazierfähigem Trockenestrich, integrierter Fußbodenheizung und einer hochleistungsfähigen Vergussmasse demonstriert eindrucksvoll, wie moderne Bodensysteme nicht nur bauliche Restriktionen überwinden, sondern zugleich den Wohnkomfort und die ökologische Qualität in Sanierungsbeständen nachhaltig erhöhen. —



Außenansicht Wohnungen Westerland



Effizienz und Ergonomie

Die digitale Transformation im Trockenbau

Der moderne Innenausbau steht vor einer doppelten Herausforderung: Während der Termindruck auf den Baustellen steigt, verschärft der eklatante Fachkräftemangel die Situation in den Betrieben. Die DRYWALLTEC GmbH begegnet diesen Hürden mit einer konsequenten Strategie: Die Verlagerung der Wertschöpfung von der Baustelle in die Werkstatt – unterstützt durch hochpräzise CNC-Technik und intelligente Vakuum-Hebesysteme.

In der traditionellen Montage binden komplexe Details wie Gipswinkel, Faltelemente oder Deckensegel wertvolle Fachkraftstunden vor Ort. Hier setzt das Konzept von DRYWALLTEC an. Durch die In-House-Vorfertigung können Betriebe standardisierte und individuelle Formteile präzise vorbereiten.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Montagezeit auf der Baustelle wird massiv reduziert, da die Komponenten lediglich fixiert werden müssen. Dies spart nicht nur Personalkosten, sondern ermöglicht es, Projekte auch mit kleineren Teams fristgerecht abzuschließen. Mit über 15 Jahren Erfahrung fungiert DRYWALLTEC dabei nicht nur als Maschinenlieferant, sondern als strategischer Partner für die Prozessoptimierung.

Die CNC Profi-Serie

Das technologische Herzstück für die Massen- und Individualfertigung bildet die Serie CNC Profi. Diese Maschinen wurden spezi-

ell entwickelt, um den rauen Anforderungen der Plattenbearbeitung gerecht zu werden.

Technische Highlights und Flexibilität:

- **Innovatives Kombi-Aggregat:** Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist das integrierte, um 360° drehbare Sägeaggregat, das zusätzlich zur Frässpindel montiert ist. Dies erlaubt das schnelle Sägen in beiden Achsen (X und Y), was die Bearbeitungszeit bei großformatigen Platten massiv verkürzt.
- **Materialvielfalt:** Das System ist ein Allrounder. Es verarbeitet neben klassischen Gipskarton- und Gipsfaserplatten auch Holzwerkstoffe, Aluminium, Kunststoffe sowie zementgebundene Platten
- **Automatisierung:** Ein Werkzeugwechsler mit bis zu zehn Plätzen ermöglicht komplexe Bearbeitungszyklen ohne manuellen Eingriff.
- **Kompakte Bauweise:** Dank des „All-in-One“-Konzepts ist die Steuer elektronik direkt im Maschinenrahmen verbaut. Zusammen mit dem präzisen Vakuum-Schachbrett-Tisch benötigt die Anlage nur eine minimale Stellfläche.

Die intuitive Software mit integriertem Assistenten stellt sicher, dass auch Einsteiger ohne tiefgreifende CNC-Kenntnisse sofort produktiv arbeiten können.

Das V-LIFT Vakuumheber aller Art

Ein oft unterschätzter Faktor ist die Gesundheit der Belegschaft. Trockenbau ist körperliche Schwerstarbeit. DRYWALLTEC bietet hierfür mit der V-LIFT Serie die mechanische Antwort auf schwere Lasten.

Platten-Handling:

- **Leistungsstarke Hubkraft:** Die Vakuumheber sind standardmäßig für Lasten von 85 bis 500 Kilogramm ausgelegt und können für alles Plattentypen und Größen individuell konfiguriert werden.
- **Individuelle Infrastruktur:** Je nach Werkstattlayout lässt sich das System flexibel integrieren:
 - **Säulenschwenkkran:** Mit Auslegen bis zu sechs Metern und 270° Schwenkbereich.
 - **Mobilbodenplatte:** Ermöglicht den flexiblen Einsatz per Stapler-Versetzung ohne Bodenverdübelung.
 - **Deckenschienensysteme:** Die ideale Lösung für barrierefreie Laufwege und große Radien.
 - **Wandkonsolen Kran:** einfache Montage an eine bestehende Säule oder Wand

Fazit: Investition in die Zukunft

Die Professionalisierung des Trockenbaus führt unweigerlich über den Weg der Maschinenteknik. Die Kombination aus präziser CNC-Fertigung und ergonomischen Hebelösungen erlaubt es Ausbaubetrieben, die Produktivität pro Kopf signifikant zu steigern und gleichzeitig die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu erhöhen.

Wer in Lösungen von DRYWALLTEC investiert, schützt die Gesundheit seiner Mitarbeiter und sichert sich durch hocheffiziente Vorfertigung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in einem umkämpften Markt. —

Weitere Informationen unter:

www.drywalltec.de

QR code scannen und CNC und Vakuumheber in Action sehen:

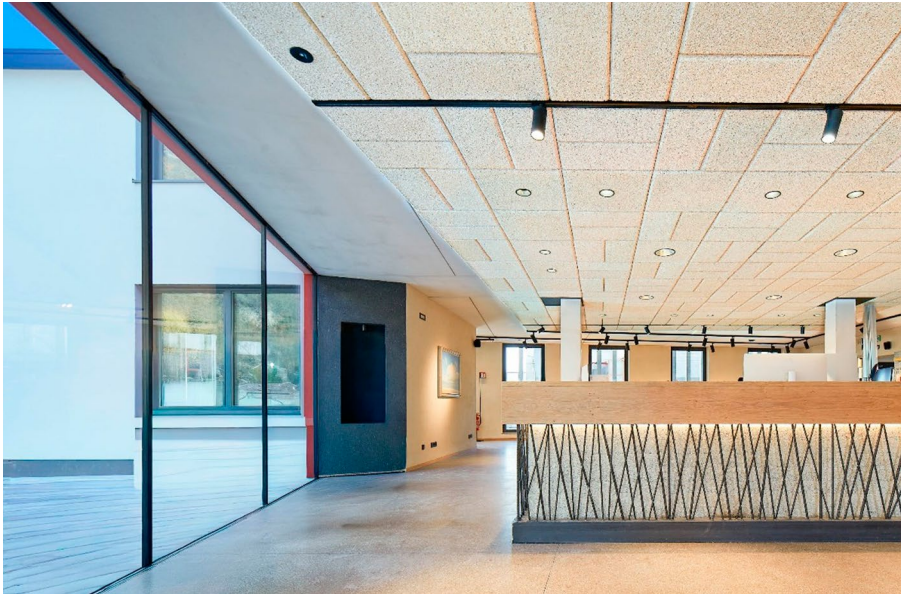


Prof1 CNC Fräs- und Sägemaschine mit 360° Säge und Werkzeugwechsler (Foto: DRYWALLTEC)



Architektonische Lösungen grün gedacht

Natura Hanfstrohplatten aus der nOWAcoustic collection



Die neuen Hanfstrohplatten Natura aus der nOWAcoustic collection bieten ab sofort noch mehr nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten. Sie überzeugen mit ihrer natürlichen Materialität, ihrem positiven Beitrag zur Ökobilanz und ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.

Der rasch nachwachsende Rohstoff der Hanfstrohplatten stammt aus dem holzigen Kern der Hanfpflanze – einem Nebenprodukt der Hanfverarbeitung. In einem speziell entwickelten Verfahren wird dieses Restmaterial ressourcenschonend weiterverarbeitet und bildet die Basis für die vollkommen natürliche Hanfstrohplatte. Dabei wird mehr CO₂ aus der Atmosphäre gebunden als während der Produktion ausgestoßen wird.

Natura ist diffusionsoffen und trägt damit zu einem behaglichen und gesunden Raumklima bei. Dank zementfreiem Bindemittel überzeugt es durch seine Oberflächenbeschaffenheit und natürliche Zusammensetzung. Der Herstellungsprozess ist darauf ausgerichtet, vorhandene Rohstoffe so effizient wie möglich zu verwerten und auf Abfälle zu verzichten. So wird Hanf zur Zero-Waste-Ressource.

Hanfstroh für ein markantes Erscheinungsbild

Verschiedenste Formate, Kantenausführungen und Farben bieten hohe gestalterische Flexibilität. Natura ist ideal für individuelle

Raumkonzepte und besondere architektonische Lösungen und sorgt für ein angenehm zeitgemäßes Interior Design. Die Oberfläche der Hanfstrohplatte Natura zeigt eine lebendige, natürliche Struktur, die durch die besondere Verarbeitung des Hanfmaterials entsteht. Diese charaktervolle Textur erzeugt warme und behagliche Innenräume.

Natura ist in mehreren natürlichen Farbnuancen erhältlich – von warmen erdigen Farbtönen über Grauvarianten bis hin zu sanften Moos- und Lehmfarbtönen. Diese natürliche Farbpalette erzeugt eine ruhige, harmonische Atmosphäre im Raum.

Die OWA-Beratungsteams stehen Ihnen jederzeit gern zur Seite und freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme. —

Mehr Informationen:
www.owa.de

Natura Hanfstrohplatten aus der nOWAcoustic collection tragen zu einem behaglichen und gesunden Raumklima bei und überzeugen durch eine natürliche Zusammensetzung

Unterschiedliche Farbvarianten, Formen und Kantenausführungen eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für individuelle Raumkonzepte (Fotos: Odenwald Faserplattenwerk GmbH)

Leistungsstarke Alternative zu zementgebundenen Platten

Rigips Glasroc X – Geeignet bis in Wassereinwirkungsklasse W3-I



Rigips Glasroc X ist die sichere und vielseitige Lösung für die Herstellung hochwertiger Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen sowie in Außenwänden und geschützten Außendecken. Mit der neuen Abdichtungsnorm DIN 18534-1, die im Oktober 2025 in Kraft getreten ist, wird der Einsatz der feuchte- und schimmelresistenten Spezialgipsplatte in der Wassereinwirkungsklasse W2-I normativ eindeutig beschrieben. Darüber hinaus bestätigt das von der Versuchsanstalt für Holz- und Trockenbau (VHT) Darmstadt ausgestellte Zertifikat Nr. Z-655-21 die Eignung der Platte als Abdichtungsuntergrund in der Wassereinwirkungsklasse W3-I. Für Fachunternehmer ergibt sich daraus ein Höchstmaß an Planungs- und Umsetzungssicherheit. Rigips Glasroc X ist und bleibt damit die leistungsstarke Alternative zu zementgebundenen Platten.

Rigips Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und ist für den Einsatz in Feucht- und Nassräumen sowie Außenbereichen bestens geeignet. Mehr unter rigips.de/feuchteschutz (Foto: SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH)

Mit der eindeutigen Beschreibung von Rigips Glasroc X in der neuen DIN 18534-1 und dem Eignungsnachweis des VHT Zertifikats Nr. Z-655-21 profitieren Fachhandwerker von höchster Sicherheit bei der Planung ihrer Bauprojekte: Umständliche und zeitraubende Abstimmungen für den Einsatz von Rigips Glasroc X als leistungsstarke Alternative etwa zu zementgebundenen Platten gehören der Vergangenheit an. Auch gestaltet sich die Umsetzung von Bauvorhaben jetzt wesentlich unkomplizierter und verlässlicher.

Alternative zu zementbasierten Platten

Das VHT-Zertifikat Nr. Z-655-21 bestätigt die Eignung von Rigips Glasroc X als Abdichtungsuntergrund in der Wassereinwirkungsklasse W3-I. Die Spezialgipsplatte ist somit nicht nur technisch, sondern nun auch in erweitertem Umfang normgerecht und problemlos einsetzbar. In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung empfiehlt sich die feuchte- und schimmelresistente Platte mit einer Vielzahl herausragender Eigenschaften und als erstklassige Alternative zu zementbasierten Platten.

Höchster Schutz vor Feuchte und Schimmel

Rigips Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und ist für den Einsatz in Feucht- und Nassräumen sowie Außenbereichen bestens geeignet. Die Platte zeichnet sich durch eine mit einem besonders UV-Licht-beständigen Glasvlies ausgestattete, anorganische Oberfläche aus und verfügt über einen hoch feuchte- und schimmelresistenten, mit Glasfasern verstärkten Gipskern, den das Vlies sicher ummantelt. Rigips Glasroc X verfügt darüber hinaus über beste Brandschutzeigenschaften: Die Platte ist nichtbrennbar (Baustoffklasse A1) und damit für Konstruktionen mit erhöhten Brandschutzanforderungen bestens geeignet.

Schnelle und wirtschaftliche Verarbeitung

Überzeugend ist Rigips Glasroc X auch in puncto Verarbeitungseigenschaften. Die Platte lässt sich mittels Ritzen und Brechen wesentlich einfacher und wirtschaftlicher verarbeiten als zementgebundene Platten. Auch mit Kreissäge und Führungsschiene werden präzise Ergebnisse erzielt. Rigips

Glasroc X kann sowohl geklammert als auch geschraubt werden. Die Platte ist darüber hinaus deutlich leichter als zementgebundene Platten, was vor allem bei der Verarbeitung über Kopf von großem Vorteil ist. Die Ausführung gestaltet sich damit wesentlich sicherer und einfacher.

Geprüfte Sicherheit im System

Durch die optimal aufeinander abgestimmten Systemkomponenten haben Planer und Fachhandwerker ein hohes Maß an Sicherheit hinsichtlich der eingebauten Konstruktionen. Ob es sich um Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen oder in Außenwänden/-decken von Gebäuden handelt – jeder Einsatzbereich verlangt größtmögliche Sorgfalt bei der Montage. RIGIPS bietet perfekt aufeinander abgestimmte Lösungen, die von der Befestigung der Rigips Glasroc X bis zum Putzaufbau reichen. Die Systeme sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit und ermöglichen eine lange Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.

Alle Informationen zur Rigips Glasroc X und ihren Einsatzmöglichkeiten finden sich unter rigips.de/feuchteschutz. —

Durchblick im Trockenbau

Verglasungen im Trockenbau verbinden heute Design, Schallschutz, Brandschutz und Sicherheit.

Transparente Raumkonzepte sind aus moderner Architektur kaum noch wegzudenken. Für Trockenbauer bedeutet das: Verglasungen übernehmen heute weit mehr Aufgaben als früher.

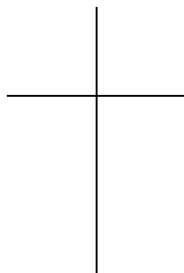
Verglasungen im Trockenbau sind längst kein reines Gestaltungselement mehr. Sie bringen Tageslicht in Gebäude, strukturieren Räume und schaffen visuelle Verbindungen zwischen Arbeitsbereichen. Gleichzeitig müssen sie heute zahlreiche technische Anforderungen erfüllen – vom Brand- und Schallschutz bis hin zu Sicherheits- oder Strahlenschutzfunktionen. Damit wird die Planung komplexer. Wandhöhe, Profilabstände oder Einbaubereiche müssen frühzeitig berücksichtigt werden, damit Verglasungselemente später reibungslos integriert werden können. Moderne Systemlösungen helfen dabei, unterschiedliche Funktionen in einer Konstruktion zu verbinden und gleichzeitig eine effiziente Montage zu ermöglichen.

Ein Beispiel dafür sind die Verglasungssysteme von JELD-WEN und BOS, die speziell für den Einsatz im Innenausbau entwickelt wurden. Sie lassen sich flexibel in Trockenbaukonstruktionen integrieren und decken ein breites Spektrum von Standardlösungen bis hin zu hochspezialisierten Anwendungen ab. Wer sich einen Überblick über Türen, Zargen und Verglasungen im Trockenbau verschaffen möchte, findet im Mediaportal von JELD-WEN eine Broschüre „Komplettlösungen im Trockenbau“. Sie zeigt, wie sich transparente Wandlösungen technisch und gestalterisch sinnvoll planen lassen. —

In kritischen Situationen, in denen jede Minute zählt, sind FlamTec® Feuerschutzverglasungen unverzichtbar, um Fluchtwege frei von Rauch und Feuer zu halten (Foto: JELD-WEN & BOS)



Nachruf



14. Mai 1938

Hans Demmelhuber

6. März 2026

Wir trauern
um unseren Mitgründer
und Verbandspionier.

Die Geschäftsführung,
der Vorstand und der gesamte
Bundesverband in den
Gewerken Trockenbau und
Ausbau e. V., Berlin

Mit großer Dankbarkeit und tiefem Respekt nehmen
wir Abschied von einer prägenden Persönlichkeit
unseres Verbandes.

Als Mitgründer hat Hans Demmelhuber den
Bundesverband maßgeblich mitaufgebaut und ihn
über viele Jahre als Berater und Wegbegleiter mit
großem Engagement begleitet.

Mit Mut, Weitblick und unerschöpflicher Tatkraft
hat er Themen vorangebracht, Positionen vertreten
und unseren Verband entscheidend geprägt. Sein
Kampfgeist, seine Ideen und seine klare Haltung
werden uns in Erinnerung bleiben.

Hans Demmelhuber war ein außergewöhnlicher
Mensch – ein Pionier, ein Kämpfer und ein
geschätzter Ratgeber.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren
und sein Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen
Angehörigen.

BIG TROCKENBAU
AUSBAU
Stark machen für die Zukunft

Veranstaltungskalender 2026–2028

Veranstaltungen 2026	Datum	Ort	Website
BIG-Online-Seminar – „Unternehmensnachfolge Modul 1“	09.06.2026	Online	www.big-trockenbau.de
Knauf Webinar – Fassaden die Eindruck machen	16.06.2026	Online	www.knauf-akademie.de/seminare
Baukongress – Die Zukunft des Bauens	16.06.–17.06.2026	Aachen	www.baukongress.de
BIG-Online-Seminar „Nachunternehmerverträge“	18.06.2026	Online	www.big-trockenbau.de
Feuertrutz 2026	24.06.–25.06.2026	Nürnberg	www.feuertrutz-messe.de
Knauf Webinar – Stahlleichtbau-Effiziente Bauweise für moderne Projekte	08.07.2026	Online	www.knauf-akademie.de/seminare
Knauf Webinar – Grundlagenseminar Trockenbau mit Spachteltechnik	11.08.–13.08.2026	Kitzingen	www.knauf-akademie.de/seminare
71. NordBau 2026	09.09.–13.09.2026	Neumünster	www.nordbau.de
Baumesse Heidelberg	11.09.–13.09.2026	Heidelberg	www.baumesse.de/heidelberg
BIG-Online-Seminar – „Unternehmensnachfolge Modul 2“	15.09.2026	Online	www.big-trockenbau.de
MARMOMAC	22.09.–25.09.2026	Verona/Italien	www.nmessen.com/marmomacc
RoBau – Rostocker Baumesse 2026	25.09.–27.09.2026	Rostock	www.inrostock.de/messen/robau-rostocker-baumesse
Baumesse Pforzheim	25.09.–27.09.2026	Pforzheim	www.messen.de/de/19748/pforzheim/baumesse-pforzheim/info
BERGISCHE BAUTAGE 2026	26.09.–27.09.2026	Bergisch Gladbach	www.becom.events/bergische-bautage-besucher
Arbeitskreis DUO Aufmaß & Abrechnung	07.10.2026	Rutesheim/Hannover	www.big-trockenbau.de
Achitect@work Architect meets Innovation	07.10.–08.10.2026	Stuttgart	www.architectatwork.de
Energie- und Baumesse	10.10.–11.10.2026	Neu-Ulm	www.energieundbaumesseneuulm.de
VEST Bau & Energietage	10.10.–11.10.2026	Recklinghausen	www.messen.de/de/8669/recklinghausen/vest-bau-energietage/info
101. Bauschäden-Forum	13.10.–15.10.2026	Rottach-Egern am Tegernsee	www.bauschaeden-forum.de
ImmoBAU Chemnitz 2026	24.10.–25.10.2026	Chemnitz	www.messen.de/de/21042/chemnitz/immobau-chemnitz/info
HAUS & BAU	06.11.–08.11.2026	Ried im Innkreis (AT)	www.hausundbau.at
Bauen-Wohnen-Renovieren & Ambiente Meerbusch	07.11.–08.11.2026	Düsseldorf	www.messen.de/de/13360/duesseldorf/wohnbautrend-duesseldorf/info
13. Deutsche Nachwuchsmeisterschaft der Trockenbaumonteur (Ausbau Held)	13.11.2026	Hamm	www.ausbau-held.de
10. BIM World Munich	24.11.–25.11.2026	München	www.bim-world.de
Vds-BrandSchutzTage 2026	02.12.–03.12.2026	Köln	www.bst.vds.de/messe-info
Arbeitskreis Brandschutz	folgt!	folgt!	www.big-trockenbau.de
BIG aktuell Winterausgabe 2026	Dezember 2026	–	www.big-trockenbau.de/medien/big-aktuell
Veranstaltungen 2027/2028			
hanseBau + Bremer Altbautage 2027	22.01.–24.01.2027	Bremen	www.hansebau-bremen.de
BAU 2027	11.01.–15.01.2027	München	www.bau-muenchen.com
hausplus 2027	30.01.–31.01.2027	Ravensburg	www.r-vg.de/hausplus_Besucherinfos
Bauen & Wohnen	04.02.–07.02.2027	Salzburg (AT)	www.bauen-wohnen.at/de
digitalBAU	21.03.–23.03.2027	Köln	www.digital-bau.com/de/messe
BIG aktuell Sommerausgabe 2027	Juni 2027	–	www.big-trockenbau.de
BIG-Mitgliederversammlung bei der JELD-WEN Deutschland GmbH & Co. KG	Juni 2027	Oettingen	www.big-trockenbau.de
DACH+HOLZ International 2028	07.03.–10.03.2028	Stuttgart	www.dach-holz.com

Ihre Ansprechpartner

Geschäftsstelle



Anna Falk
Geschäftsführerin

Bundesverband in den Gewerken
Trockenbau und Ausbau e.V.
Geschäftsstelle
Olivaer Platz 16 · 10707 Berlin
Telefon +49 30 887274-66
kontakt big-trockenbau.de
www.big-trockenbau.de

Rechtsfragen Baurecht

Fachanwalt für Baurecht und
Architektenrecht
Goetz Michaelis
ANWALTSKANZLEI MICHAELIS
Konrad-Adenauer-Straße 19
59368 Werne
Telefon +49 2389 9782810
info@ra-michaelis.net

Rechtsfragen Arbeitsrecht

Rechtsanwältin I Counsel
Dorothee Bührig, LL.M.
WR Legal Partnerschaft von
Rechtsanwälten mbH
Niederkasseler Lohweg 18
40547 Düsseldorf
Telefon +49 211 41749-0
buehrig@wr-legal.de

Folgen Sie uns auf Social Media:



Außerdem finden Sie die BIG aktuell
online unter:
www.big-trockenbau.de/big-aktuell

BIG-Vorstände

Hendrik Hertgens
1. Vorsitzender
[Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH](mailto:info@bauunternehmung-brinkmann.de)
info@bauunternehmung-brinkmann.de

Stefanie Wäntig
2. Vorsitzende
[Trockenbau Wäntig GmbH](mailto:trockenbau@waentig.com)
trockenbau@waentig.com

Ronny Ringel
Schatzmeister
[Exklusiv Innenausbau GmbH](mailto:info@exklusiv-innenausbau.net)
info@exklusiv-innenausbau.net

Norbert Meier
Beisitzer
[LED Profilelement GmbH](mailto:info@ledprofilelement.de)
info@ledprofilelement.de

Karl Schlichter
Beisitzer
[B. Schlichter GmbH & Co. KG](mailto:k.schlichter@schlichter.biz)
k.schlichter@schlichter.biz

Claudio Liguori
Beisitzer
[drytec Innenausbauengesellschaft mbH](mailto:info@drytec.de)
info@drytec.de

BIG-Beiräte

André Janke
Sachverständiger
[TBB Trockenbau Brandschutz Bodensee](mailto:TBB-Trockenbau-Brandschutz-Bodensee)

David Bircks
[DTB-Donau-Trocken-Bau GmbH](mailto:DTB-Donau-Trocken-Bau-GmbH)

Burkhard Okel
[OKEL GmbH & Co. KG](mailto:OKEL-GmbH-&-Co.-KG)

Maik Weber
[MW Trockenbau GmbH](mailto:MW-Trockenbau-GmbH)

Michael Reinbold
Fachbeirat Handel
[B + M Baustoff+Metall Handels GmbH](mailto:B+M-Baustoff+Metall-Handels-GmbH)

Jürgen Engels
Fachbeirat Handel
[EUROBAUSTOFF
Handelsgesellschaft mbh & Co. KG](mailto:EUROBAUSTOFF-Handelsgesellschaft-mbh-&-Co.-KG)

Alfons Horn
Fachbeirat Handel
[WeGo Systembaustoffe GmbH](mailto:WeGo-Systembaustoffe-GmbH)

Patrick Wöbcke
Fachbeirat Handel
[Stark Deutschland GmbH](mailto:Stark-Deutschland-GmbH)

Christian Groos
Fachbeirat Handel
[BAUKING GmbH](mailto:BAUKING-GmbH)

Johannes Gebendorfer
Fachbeirat Industrie
[James Hardie Europe GmbH](mailto:James-Hardie-Europe-GmbH)

Ben de Sain
Fachbeirat Industrie
[Knauf Gips KG](mailto:Knauf-Gips-KG)

Mirko Groß
Fachbeirat Industrie
[ROCKWOOL Rockfon GmbH](mailto:ROCKWOOL-Rockfon-GmbH)

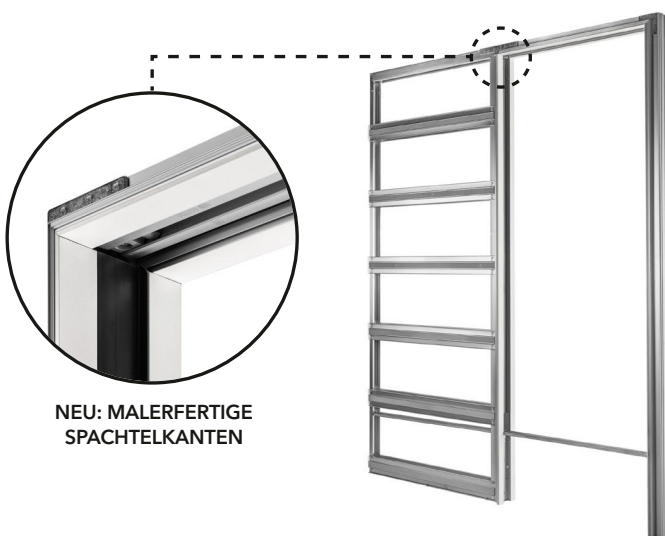
Markus Wittlerbäumer
Fachbeirat Industrie
[wedi GmbH](mailto:wedi-GmbH)

Jens Nagel
Fachbeirat Industrie
[Odenwald Faserplattenwerk GmbH](mailto:Odenwald-Faserplattenwerk-GmbH)



SYNTESIS LINE Schiebetüren von Eclisse

wandbündig | elegant | modern



Unsere **malerfertigen Spachtelkanten** sind im gesamten Durchgangsbereich (Anschlagpfosten, obere Traverse sowie Einschubprofile) stirnseitig mit einer weißen, malerfertigen Vorgrundierung versehen, wodurch Spachtelarbeiten in diesem Bereich entfallen. Das verkürzt die Verarbeitungszeit und **minimiert Fehlerquellen**.



INNENWAND-SCHIEBETÜRSYSTEME

www.eclisse.de



Trockenbau
Montagevideos

Der Eclisse
Konfigurator
Blitzschnell zur
Wunsch-Schiebetür

